

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Freitag, den 10. November 2023 findet die diesjährige Bürgerversammlung im alten Speicher statt.

Es freut mich, auch in diesem Jahr die Bürgerversammlung als interaktives Bürgerforum abzuhalten. Stellen Sie Fragen, bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein und helfen Sie uns, Ebersberg für die Zukunft zu gestalten.

Der Meinungsaustausch ist mir auch das ganze Jahr über außerordentlich wichtig. Um dies zu gewährleisten, biete ich weiterhin wie in den vergangenen Jahren, eine Bürgersprechstunde immer am Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr in meinem Büro an.

Ich freue mich darauf, das mit Ihnen erarbeitete Mobilitätskonzept vorstellen zu können. Aus den 77 möglichen Maßnahmen konnten 15 rausgegriffen werden, die wir nun gemeinsam mit Ihnen versuchen umzusetzen und ins integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) einarbeiten werden.



Die Schule Oberndorf konnte frisch saniert in das neue Schuljahr starten. Leider gab es bei der Sanierung unseres Hallenbades Schwierigkeiten, so dass sich die Öffnung noch weiter verzögert. Froh bin ich, dass Ebersberg einen riesigen Schritt Richtung Energiewende getan hat, der Bauleitplan zur Ausweisung der Flächen sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windkraft" durchläuft derzeit das Bauleitplanverfahren und die Umsetzung der Windkraftanlage "Föhrenpold" nordwestlich der Ortschaft Pollmoos ist in vollem Gange. Erfreulich ist, dass alle Kinder der 1. Klasse die den Bedarf hatten, in die Schülerbetreuung aufgenommen werden konnten.

Vielen Dank möchte ich bei all denen sagen, die die Stadt Ebersberg als Host Town unterstützt haben. Es war einfach fantastisch was hier auf die Beine gestellt wurde, die tolle Stimmung, die vielfältigen Aktionen und die Gastfreundschaft machte dieses Event für Ebersberg und die Gäste zu einem einmaligen und unvergesslichen Ereignis.

Sie sehen, das letzte Jahr war abwechslungsreich und ich freue mich auf die weiterhin interessanten Aufgaben.

Mit herzlichen Grüßen

lhr

Ulrich Proske

Erster Bürgermeister

Which Proske

Finanzielle Situation der Stadt





Beträge in €		Stand vor Abschluss	Zuführung VermögensHH	Rechnungs- ergebnis	Haushalts- plan:	Differenz	RE zu Plan
Verwaltungs-	E	35.912.595		35.912.595	35.703.300	209.295	
haushalt	Α	33.203.120	2.709.475	00.012.000	00.700.000	200.200	100,6%
Vormägene	Е	10.748.080	2.709.475	13.457.555	23.966.600	-10.509.045	
Vermögens- haushalt	Α	13.457.555		13.437.333	23.900.000	-10.509.045	56,2%
Gesamt				49.370.150	59.669.900	-10.299.750	82,7%

geplante Zuführung:

1.947.700,00 (tats.=139%)

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt lag zwar mit gut 700.000 € über der geplanten Zuführung, weist aber zugleich das schlechteste Ergebnis der letzten 10 Jahre auf.

Positiv auszuführen ist dabei insbesondere das um 428.000 € höhere Ergebnis bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer.

Auf der Ausgabenseite schlug sich im Verwaltungshaushalt vor allem der allgemeine Preisanstieg – insbesondere bei den Stromkosten – nieder.

Durch den erst im April erfolgten Baubeginn bei der Kita/Schule Oberndorf ergaben sich im Vermögenshaushalt 10,5 Mio. € weniger Kosten. Das gesamte Investitionsvolumen liegt aber mit 12,45 Mio. € bereits merklich über die in den letzten Jahren üblichen 8,5 Mio. €. 2022 wurden die in 2021 begonnen Investitionsprojekte wie Sanierung Hallenbad und Neubau Umkleiden Waldsportpark fortgesetzt.

Der Stand der Schulden wies in Folge zum Jahresende statt den geplanten 20,36 Mio. € nur 17,832 Mio. € und somit gegenüber dem Jahresanfang ein Plus von 5 Mio. € auf.

Haushaltsplan 2023:

Die Aufstellung des Haushaltsplans war nach Mittelanmeldung gezeichnet von einem Defizit von 1,6 Mio. € im Verwaltungshaushalt statt einer notwendigen Pflichtzuführung in den Vermögenhaushalt von 2,1 Mio. €. Es fehlten also schon 3,7 Mio. € im Verwaltungshaushalt. Der Vermögenshaushalt war mit 32,6 Mio. € etwa 2,4 mal so hoch wie 2022. Die Ausgabenpositionen wurden daraufhin nochmals geprüft, gekürzt, gestrichen oder auf eine Warteliste für nachfolgende Jahre gesetzt. Bei den Einnahmen wurden die konservativen Prognosen soweit vertretbar nach oben geschraubt.

So konnte der Haushalt 2023 mit folgenden Planzahlen im Stadtrat am 11.04.2023 beschlossen werden:

Verwaltungshaushalt	37.958.200 €
Vermögenshaushalt	27.440.200 €
Haushalt Gesamt	65.398.400 €
Zuführung VerwHH=>VermHH	1.848.300 €
Rücklagen Jahresanfang	2.579.000 €
Rücklagen Jahresende	1.508.300 €
Schulden Jahresanfang	17.832.128 €
Schulden Jahresende	32.680.972 €
Mehrung Schulden	14.848.844 €

Personal: insg. 137, davon 9 Beamte und 4 Auszubildende. In Teilzeit sind 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Aus dem Haushaltsplan:

Die größten Einnahmeposten:	
Einkommensteuerbeteiligung:	11.598.000€
Gewerbesteuer:	8.220.000€
Benutzungsgebühren (Wasser, Abwasser, Müll, Gr.11)	4.599.300 €
Grundsteuern:	2.060.200€
Zuweisungen für laufende Zwecke (Gr.17):	3.863.900 €
Zuweisungen für Investitionen (Gr.36):	4.151.000 €
Allgemeine Zuweisungen (Gr.06):	1.498.900 €
Umsatzsteuerbeteiligung (Gr.012):	1.206.000€
Die größten Ausgabeposten:	
Kreisumlage (Gr. 832):	10.658.500 €
Personalausgaben (Gr. 4):	7.486.500 €
Cächlisher Verweltungs and Patrich southward (Cr. E/G):	11 227 000 C

Personalausgaben (Gr. 4): 7.486.500 € Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gr. 5/6): 11.237.900 € Soziale Zuschüsse, insb. an KiTas (Gr.70): 5.103.600 € Sonst. Zuschüsse (Gr. 71) 508.600 € Gewerbesteuerumlage (Gr. 810): 757.000 €

Sowie Investitionsausgaben in folgenden Bereichen:

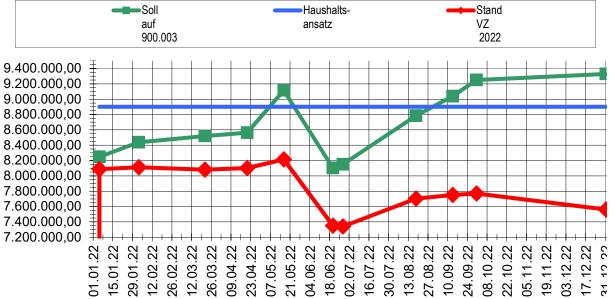
Feuerwehr (UA130):	1.175.000 €
Schulen (UA21):	4.933.000 €
KiTa's (UA464):	2.546.000 €
Sportstätten (UA560):	2.210.000€
Hallenbad (UA570):	6.602.000€
Straßen, Wege (UA630):	1.220.500 €
Abwasserentsorgung (UA700):	433.000 €
Wasserversorgung (UA815)	792.000 €
Breitbandausbau, Mobilfunk (UA818)	3.357.000 €

Die bisherigen Erlöse bzw. Erwartungen bei den maßgeblichen Steuereinnahmen entwickeln sich jedoch unterhalb der Planung, was jedoch durch ein Plus bei der Gewerbesteuer mehr als kompensiert wird.

Beträge in EUR	Haushalts- ansatz	Voraussichtl. Ergebnis	Diff.
Einkommensteuer	11.598.000	11.025.000	-573.000
Umsatzsteuer	1.206.000	1.188.000	-18.000
Eink.st.ersatz	874.000	865.000	-9.000
Gewerbesteuer	8.220.000	8.900.000	+680.000
Grunderw.steuer	400.000	367.000	-33.000
Summe	22.298.000	22.345.000	+47.000

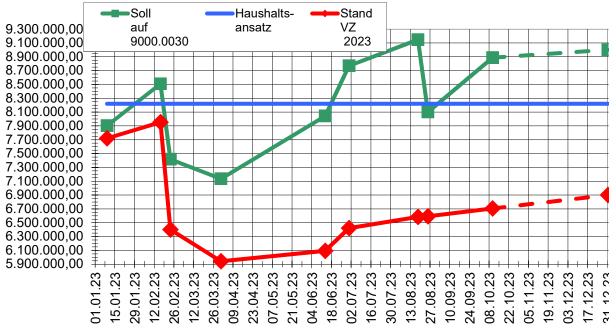






Der Einbruch im Juni ist durch Umfirmierung bei einem bedeutenden Gewerbesteuerzahler bedingt. Hier wird demnächst wieder eine Gewerbesteuer in annähender Höhe erwartet, bislang liegen dazu jedoch keine Ergebnisse vor. Sorge bereitete bereits 2022 das stagnierende Aufkommen an Gewerbesteuer-Vorauszahlungen (rote Linie)





Die Talfahrt im Februar als auch August ist im Wesentlichen durch Verschlechterung der Betriebsergebnisse bei einem in den letzten Vorjahren bedeutenden Gewerbesteuerzahler bedingt. Dennoch übersteigt das Aufkommen mit 8,9 Mio. € merklich der Planung von 8,2 Mio. €. Das Auseinanderlaufen der roten Linie (Vorauszahlungen 2023) und grünen Linie (Gesamtaufkommen = VZ zzgl. Nachzahlungen Vorjahre) zeigt auf, dass die Nachzahlungen für Vorjahre singuläre Ereignisse waren und somit in 2024 allenfalls von einem Haushaltsansatz auf Basis der Vorauszahlungen 2023 auszugehen ist. Zudem ist das Vorauszahlungsniveau auf den niedrigsten Stand seit 10 Jahren abgesunken!

Auszug aus dem Investitionsprogramm über die die größeren Investitionen (mehr als 500.000 € Gesamtinv.) in den nächsten Jahren; Beträge in Tausend €:

	E Gesamtinv.) in den nächsten Jahren; Beträge in Tausend €: Gesa vorh. RE 2022 2024 2025 2026 spät.										
A	GRP	М	Bezeichnung	mt	Jahre	2022	2023	2024	2025	2026	Jahre
1301	9351	3	FW Ebe: Drehleiter - Beschaffung	855	0	10	845	0	0	0	0
1302	9400	1	FW Obdf: Erw. FW- Gerätehaus	3.024	20	4	40	2.500	400	60	0
2100	9400	700	Schule Oberndorf Generalsan.	8.537	519	818	4.000	2.700	500	0	0
2150	9350	503	Digitalisierung Schule:	1.219	311	109	10	790	0	0	0
2150	9400	1	Aufstockung Schule Floßmannstr. für Schülerbetreuung (Bau)	5.500		0	0	1.500	3.000	1.000	0
2150	9400	500	Turnhalle Floßmannstr. Neubau	8.321	7.686	105	530	0	0	0	0
3211	9350	1	MWU, Neue Ausstellung	682	0	82	200	400	0	0	0
3211	9400		MWU, Gebäudesan. nach Brand	1.130	464	466	200	0	0	0	0
4642	9400	700	KiTa Oberndorf, San./Erw.	5.462	148	513	2.400	2.000	400	0	0
4644	9400		KiTa Ringstr. neu - Baukosten	5.230	0	0	50	4.120	1.000	60	0
4645	9400		KiTa Arche, Baumaßn.	540	0	0	20	400	120	0	0
4649	9880	901	KiTa St. Sebastian, Neub.au	13.45 0	0	0	0	500	4.500	5.000	3.450
5600	9500	500	Waldsp.p.: Neubau Umkleiden	6.308	727	3.581	2.000	0	0	0	0
5700	9400	502	Hallenbad Sanierung	9.974	952	2.488	6.535	0	0	0	0
6200	9320	701	Friedenseiche VIII: Grundst.erw.	3.285	3.083	0	1	201	0	0	0
7001	9400	1	Kläranlage:Ertüchtigung	1.505	0	5	180	1.070	250	0	lfd.
7001	9400	2	Kläranlage: Erweitg. Verw.geb.	600	0	0	0	200	300	100	0
7002	9500	1	Kanäle: Aufweitg. Kolpingstr.	790	0	0	15	85	690	0	0
7002	9500	2	Kanäle: Aufweitg. Ulrichstr. Etc.	1.320	0	0	0	35	85	1.200	0
7002	9500	3	Kanäle: Augrund/Ringstr.	1.150	0	0	20	130	650	350	0
7002	9501		Kanäle: Neue Hausanschlüsse	746	lfd.	128	150	153	156	159	lfd.
8150	9500	572	Wasser-Verbund Grafing	1.108	1.103	6	0	0	0	0	0
8151	9500	1	W: Neue Ltg. Brunnen- Pumpenhs.	572	0	0	25	294	252	0	0
8152	9500	1	Wasservert.: Neubau Ebe-Gsprait	810	0	264	546	0	0	0	0
8152	9500		Wasservert.: Sonst. Maßnahmen	1.604	0	0	0	266	271	1.067	0
8152	9501		Wasservert.: Neue Hausanschl.	540	0	0	135	135	135	135	0
8180	9870	101	Breitband restl.P.	3.249	0	0	2.100	1.149	0	0	0
8181	9600	102	Mobilfunk: Mast b. Traxl	504	0	0	504	0	0	0	0
8710	9500		Parkhaus bei KiTa St. Sebastian	6.628	0	0	0	750	3.750	2.128	0
8800	9320		Erwerb bebauten Grund	1.050	0	0	1.050	0	0	0	0
8810	9320		Erwerb unbebauter Grundstücke	1.798	0	1.023	775	0	0	0	0

Bedingt durch die stark gestiegenen Preise im Bausektor sind die Gesamtkosten gegenüber der Kostenschätzung bei Planung auch stark angestiegen. Zum Beispiel: Schule und KiTa Oberndorf: von 10,71 Mio. € (2021) auf nun 13,56 Mio. € Umkleidetrakt Waldsportpark: von 4,37 Mio. € (2021) auf nun 5,45 Mio. € Generalsanierung Hallenbad: von 8,66 Mio. € (2019) auf aktuell 11,3 Mio. €

Das Investitionsvolumen (Vermögenshaush.) lag in den letzten Jahren jeweils bei 8-10 Mio.€. Aufgrund der anstehenden nötigen Maßnahmen und der Preissteigerungen wird sich dies mehr als verdoppeln. Da aus dem Haushalt diese Investierung nicht geleistet werden kann, würden notgedrungen die Schulden von 17,83 Mio. € (01.2023) voraussichtlich auf 58,39 Mio. € anwachsen. Um weiter handlungsfähig zu bleiben erstellt die Stadt mit externer Beratung ein Haushaltskonsolidierungskonzept. Sowohl im laufenden Betrieb als auch bei Investitionen müssen die Ausgaben auf das Unumgängliche begrenzt und alle Einnahmemöglichkeiten genutzt werden.

Es gilt mehr denn je:

Die richtigen Dinge tun (Effektivität) und die Dinge richtig tun (Effizienz). Weitergehende Informationen bietet die Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan, die auf der Homepage der Stadt unter der Rubrik Rathaus & Service => Haushalt zum Download bereitsteht.

Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren zum 01.01.2024:

Alle drei Jahre werden die Wasser-/Abwassergebühr und -beiträge wie gesetzlich vorgeschrieben neu kalkuliert. Dabei hat die Kalkulation kostendeckend für jeden Bereich zu erfolgen; Unterdeckungen (Verlust) bzw. Überdeckungen (Gewinn) sind im Folgezeitraum wieder auszugleichen. Mit diesen Gebühren wird also kein Defizit im sonstigen städtischen Haushalt getragen.

Beiträge decken die investiven Kosten ab und werden für bebaute und bebaubare Grundstücke erhoben. In der Regel löst eine Baumaßnahme einen Beitrag aus. Die Gebühren decken den laufenden Aufwand (Unterhalt Brunnen, Hochbehälter, Kläranlage, Leitungsnetz; Personal, Energiekosten...) und werden jährlich nach Verbrauch abgerechnet.

1. Wasserversorgung (Beträge jeweils netto, d.h. zzgl. 7% USt.)

a) Herstellungsbeiträge:

Nach der Kalkulation steigen die Beiträge merklich an:

Je m² Grundstücksfläche: von bisher 1,50 €/m² auf 1,72 €/m² (+14,6%)

Je m² Geschoßfläche: von bisher 4,89 €/m² auf 5,75 €/m² (+17,5%)

Der Anstieg liegt neben den üblichen Schwankungen in den Kalkulationszeiträumen auch an den erheblichen und stark steigenden Investitionskosten bei den Verteilungsanlagen, wohingegen die beitragspflichtigen Flächen im Verhältnis dazu geringer ansteigen. Die Beitragssätze liegen im Vergleich zu anderen Versorgern aber weiterhin im üblichen Bereich.

b) Gebühren:

In der Nachkalkulation für die Jahre 2021-2023 ergibt sich eine Kostenunterdeckung von jährlich ca. 53.000 €. Ursache dafür sind gestiegene Unterhalts- und Energiekosten. Die Kostenunterdeckung ist im Folgezeitraum umzulegen und belastet damit die neue Gebühr. Bei der letzten Kalkulation 2020 wurde hingegen von einer Kostenüberdeckung von 600.000 € ausgegangen, die zu einer Absenkung der Gebühr von bis dahin 1,55 € auf 1,35 € führte.

Die Unterhaltskosten für die Jahre 2024 bis 2026 liegen im Mittel bei 1,05 Mio. € und steigen damit ebenfalls an.

Die Verbrauchsmengen bleiben durch das kostenbewusste Verhalten der Abnehmer schon über Jahre nahezu gleich, obwohl die Abnehmerzahl an sich steigt.

Die aus der Nachkalkulation 2021-2023 sich ergebende Kostenunterdeckung und der Wegfall der Kostenüberdeckung 2018-2020 als auch die steigenden Unterhalts- und Betriebskosten führen zu einer erheblichen Gebührensteigerung:

Je m³ (=1.000 I) Wasser: von bisher 1,35 € auf künftig 1,98 € (+46,6 %)

Die letzte Kostenunterdeckung herausgerechnet:

Im Vergleich zur Gebühr bis 2020 (1,55 €) ergibt sich eine Erhöhung um 27,7%. Hinsichtlich eines Vergleichs mit anderen Versorgern ist anzumerken, dass die Stadt Ebersberg keine Grundgebühren erhebt; es werden also alle Kosten über die Verbrauchsgebühr gedeckt.

2. Entwässerung

a) Herstellungsbeiträge:

Nach der Kalkulation steigen die Beiträge merklich um gut 16% an:

Je m² Grundstücksfläche (für Niederschlagswasserbe.):bisher 2,84 €/m² auf 3,30 €/m² Je m² Geschoßfläche (für Schmutzwasserbeseitigung): bisher 10,34 €/m² auf 12,05 €/m² Begründet ist der Anstieg insbesondere in den hohen geplanten Investitionen an der Kläranlage und im Kanalnetz. Im Verhältnis dazu steigen die beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschoßflächen, auf die die Investitionen umzulegen sind, deutlich weniger an.

Die neuen Beitragssätze liegen im Vergleich zu anderen Versorgern aber weiterhin im üblichen Bereich. Bei der Geschoßfläche liegen die Beitragssätze oft weit über 10,00 €/m², im südlichen Landkreis sogar über 20,00 €/m².

b) Gebühren:

Schmutzwassergebühr:

In der Nachkalkulation der Jahre 2021 bis 2023 ergibt sich eine deutliche Kostenunterdeckung bei der Schmutzwasserbeseitigung von ca. 175.000 € jährlich. Diese resultiert
maßgeblich aus gegenüber der Kalkulation 2020 wesentlich höheren Unterhalts- und
Betriebskosten durch Kanalsanierungen und in der Kläranlage in 2022 und wohl auch 2023.
Zudem ergab sich bei der Nachkalkulation 2018 bis 2020 eine Kostenüberdeckung von
knapp 400.000 €, die sich auf die Gebühr für 2021 bis 2023 noch um 0,20 € je m³ mindernd
auswirkte und nun wegfällt.

Die Schmutzwassergebühr steigt von bisher 2,41 € auf 3,02 € je m³ (+25,3%).

Unter Berücksichtigung der wegfallenden Kostenunterdeckung aus 2018-2020 ergibt sich eine Steigerung um 15,7%.

Niederschlagswassergebühr:

In der Nachkalkulation 2021 bis 2023 zeigte sich, dass sich die erwarteten Kosten mit den Gebühreneinnahmen wie vorgesehen in etwa deckten.

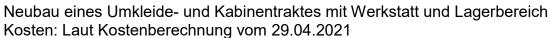
Durch die 2024-2026 anstehenden Kanalsanierungen steigt die

Niederschlagswassergebühr von bisher 0,47 € auf 0,61 € je m² befestigter Fläche der angeschlossenen Grundstücke (+29,7%).

Dabei ist zu bemerken, dass die Fläche trotz mancher Bautätigkeit kaum noch steigt, da die Stadt wie geboten, soweit wie möglich auf Versickerung auf dem jeweiligen Grundstück drängt. Im Übrigen war die Gebühr 2018-2020 bei 0,53 €/m²; im Vergleich dazu nun also ein Anstieg um 15%

Bauamt -Hochbau

Waldsportpark EBE



- ca. 4.4 Mio. € Gebäude incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- aktuelle Kosten: 5.2 Mio. €

Energetische Betrachtung:

- Ausführung des Gebäudes besser als die neuesten EnEV Vorgaben, KFW 55 (wirtschaftliches Optimum)
- Photovoltaikanlage und Solarthermie für Eigenverbrauch voraussichtlich 2024
- Beheizung mit Hackschnitzel Thema Wasserstoffgewinnung, speicherung ist für die Zukunft angedacht, Flächen für Technik vorhanden



Baufortschritt: Gebäude seit Februar in Betrieb, kleinere Restarbeiten und Mängelbeseitigung noch vorhanden





Hallenbad EBE-Generalsanierung

Kosten:

Laut Kostenschätzung vom 17.03.2021

- 8.7 Mio. € incl. Nebenk. (KG 200-700)
- Aktuelle Kosten 1.1 Mio. €



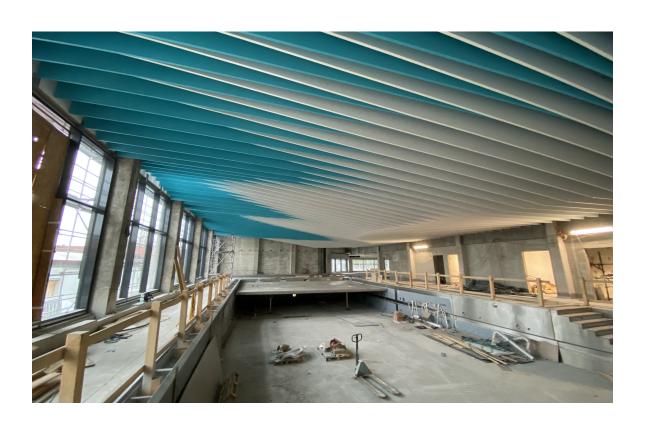
Energetische Betrachtung:

Kontrollierte Gebäudeautomation

- Energieeffiziente Badwasseraufbereitung/Pumpen
- Einsatz von Solarthermie für Beckentemperierung
- Geregelter Anschluss an bestehender Nahwärmeversorgung
- Absenkung Vorlauftemperaturen
- Steigerung Energieeffizienz
- Energetische Sanierung Gebäudehülle nach EnEV Standard
- Beckenausführung Edelstahl
- PV-Anlage
- Solarthermie zur Unterstützung Badewassererwärmung

Baufortschritt:

- Rohbau fertiggestellt
- Innenausbau mit Edelstahlbecken, Akustikpaneele Schwimmhalle und Fliesenarbeiten zu ca. 70 % fertiggestellt.
- Badewassertechnik ohne elektrische Anschlüsse fertiggestellt.
- Roh-Installation Heizung und Sanitär abgeschlossen
- Fertigstellung Fassade Ende 2023



Oberndorf Generalsanierung und Erweiterung Grundschule und Kinderbetreuung

Kosten: Laut Kostenberechnung vom 29.07.2021

- 10.8 € Gebäude incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- Aktuelle Kosten 12.3 Mio. €

Schaffung von Flächen für eine private Kinderkrippe, 3 Gruppen Kinderbetreuung und

Flächen für eine HPT Gruppe

Energetische Betrachtung:

- Klimaschule

Einsatz von Photovoltaik hauptsächlich für Eigenverbrauch

- Ausführung in Teilbereichen in Holzbauweise
- Anschluss an Nahwärmenetz





Baufortschritt:

- -Bauabschnitt I Kinderkrippe und Klassenzimmer fertiggestellt und in Betrieb -Kinderkrippe "Krümelkiste", WC-Bereich provisorisch im Außenbereich untergebracht.
- -Baubeginn Abschnitt II fand im August 2023 statt.

Dachsanierung Turnhalle Floßmannstraße

Von Beginn an zeichnete sich an, dass das Dach der Turnhalle Floßmannstraße nicht ordnungsgemäß ausgeführt ist. Nachbesserungsversuche der ausführenden Firma blieben

erfolglos. Durch
gerichtlichen Beschluss
konnte nun 2023 die
Sanierung beginnen.
Nach Abtrag
Pflanzsubstrat,
Abdichtungsbahn und
Dämmung wird der
Umfang der Schädigung
der Brettstapeldecke
ersichtlich.
Erst dann kann der

Erst dann kann der zeitliche Ablauf der Sperrung der Halle

bekannt gegeben werden.



Ein Notdach zur witterungsunabhängigen Sanierung wurde errichtet.

Kinderbetreuung Ringstraße VGV-Verfahren

Für den Neubau der

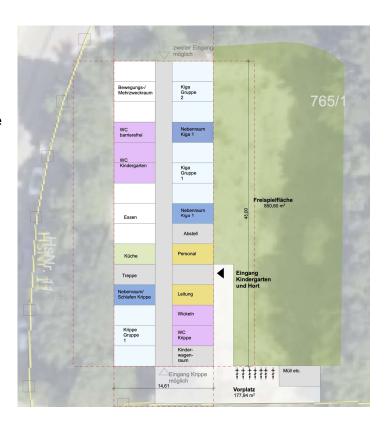
Kinderbetreuungseinrichtung St. Sebastian wird ein Ausweichquartier benötigt. Da zusätzlich zum Neubau von St. Sebastian Kinderbetreuungseinrichtungen benötigt werden, wurde entschieden eine dauerhafte Anlage zu errichten und nach Fertigstellung eigenständig durch einen Betreiber zu nutzen.

Umfang:

- Eine Kinderkrippe
- Drei Kindergartengruppen
- 4 Hortgruppen
- Personal- und Nebenräume
- Geförderte Wohnungen

Für die Errichtung des Gebäudes werden voraussichtlich Fördermittel (FAG und KomWFP) fliesen.

Fertigstellung des Gebäudes: Voraussichtlich September 2025



Stadtentwicklung – Tiefbau Wasserversorgung - Wassergewinnung:

Hochbehälter (HB):

Für die mittelfristig anstehende Sanierung der Wasserkammer I im Hochbehälter wurde noch in 2022 das IB Büro Coplan beauftragt, eine Studie zu erstellen, die auch eine Kostenschätzung beinhaltet. Mit dem Ergebnis der Studie sollen dann entsprechende Mittel, je nach Haushaltslage, für den HH 2024 / 2025 eingestellt werden.

Ansonsten wurden am Hochbehälter in 2023 nur Routine- und Reinigungsarbeiten durchgeführt.

Maschinenhaus - Wasserwerk (WW):

Im Frühjahr 2023 wurden, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Ebersberg, Leerrohre für die Lichtwellenleitung (LWL) zur Übertragung der Steuerbefehle und Datenübertragung zwischen den beiden Brunnen und dem WW, verlegt. Die Aufträge zum Einblasen der LWL – Leitung und zur Inbetriebnahme selbiger sind bereits erteilt und werden noch in 2023 umgesetzt.

Die Maßnahmen wurden aufgrund der Umbaumaßnahmen in den Brunnenhäusern notwendig, da die hier neu verbaute Technik der Frequenzumformer mit dem bestehenden alten Steuerkabel nicht mehr kompatibel war.



Darüber hinaus wurde im WW das Dieselaggregat durch das Personal der Wasserversorgung mehrfach im Probebetrieb getestet und ansonsten nur Routine- und Reinigungsarbeiten erledigt.



Brunnen I und II:

In der Wasserschutzzone I, in der die Brunnen I und II jeweils liegen, wurden im Zuge der Leerrohrverlegung leichte Geländemodellierungen vorgenommen und einige schadhafte Bäume entfernt. Darüber hinaus mussten die Zaunanlagen zum Teil wiederinstandgesetzt werden.

Neuanschaffung eines mobilen Notstromaggregats für die Wasserversorgung (kann auch für die Notversorgung des Rathauses verwendet werden) Leistung: 112kva, 6 Zylinder Dieselmotor

Wasserleitungsnetz (WL):

Erneuerung der Wasserleitung in der Rosenheimer Straße BA II:

Nachdem 2022 der Bauabschnitt I der Verbindungsleitung für den Verbund mit den Stadtwerken Grafing in der Rosenheimer Straße fertiggestellt wurde, ist nun in 2023 auch das vorerst letzte Teilstück, der Bauabschnitt II (BA II) im Spülbohrverfahren, von Gut Kaps bis zum Doktorbankerl fertiggestellt.

Somit wurde von Wiesham bis zum Doktorbankerl, einschließlich dem gemeinsamen Übergabebauwerk und von der Kreuzung Schwedenweg, über die Bahnhofstraße, zum Marienplatz und bis in die Eberhardstraße mit der Einbindung in die bestehende DN 400 Wasserleitung, die alte Wasserleitung (WL) DN 125 GG aus dem Jahr 1910 ausgetauscht und der so wichtige Verbund mit Grafing fertiggestellt.

Lediglich der Leitungsabschnitt mit der alten WL DN 125 GG, zwischen dem Doktorbankerl

und dem Schwedenweg, also der BA III, muss in den nächsten Jahren noch ausgetauscht werden.

Neuanschlüsse, Sanierungen, Prüfungen:

Im gesamten Versorgungsgebiet mussten Hausanschlussleitungen, einschließlich der Absperrein-richtungen, sowohl für bestehende Gebäude als auch für Neubauten, durch die

Jahresvertragsfirma hergestellt werden.





Absperreinrichtungen der Hauptwasserleitungen mussten ausgetauscht werden, sowie die Erneuerung von Unterflur- wie Oberflurhydranten wurden durchgeführt. Wie in den Jahren zuvor wurden durch kontinuierliche Rohrnetzüberprüfungen des stadteigenen Personals, Schäden im Wasserleitungsnetz aufgesucht, was letztendlich zu den niedrigen Wasserverlusten im öffentlichen Wasserleitungsnetz beiträgt. Auch neue Beschilderungen, bestehender sowie neuer Absperrorgane, wurden von den Wasserwarten angebracht. Darüber hinaus mussten ca. 550 Wasserzähler durch das eigene Wasserpersonal ausgewechselt werden.

Neue Oberflurhydranten wurden in Kumpfmühle und Riedhof installiert.

Wasserleitung - Planung und Bau für 2023/24:

Planungen:

- Die weiteren Planungen für die neuen Verbindungsleitungen zwischen den Brunnen I und II, sowie dem Wasserwerk (WW) im Ebersberger Forst, sollen noch in 2023 begonnen werden. Diese Umplanung ist aus betriebstechnischen Gründen notwendig, da derzeit für beide Brunnen nur eine Verbindungsleitung zum WW besteht. Somit kann z.B. bei einem Schaden in dieser Leitung kein Wasser mehr gefördert werden. Wenn nach dem Umbau jeder Brunnen seine eigene Verbindungsleitung zum WW hat, kann jederzeit aufgrund der getrennten Leitungsführung, Wasser aus einem der Brunnen gefördert werden.
- Erschließungsplanungen für das Erschließungsgebiet Friedenseiche VIII die durch Bayerngrund und einem Fachplaner erfolgt.
- Die Bauentwürfe für die Planungen der teilweisen Erneuerung der Wasserleitungen in der Heinrich-Vogl-Straße, Ringstraße und im Tal liegen vor. Die Umsetzung wird nach Bedarf in den nächsten Jahren erfolgen.
- Noch in 2023 muss der ausgelaufene Jahresvertrag mit der Fa. Huber, der sowohl Wasserleitungs-, Kanal- und Straßenbau beinhaltet, neu ausgeschrieben und vergeben werden.

Baumaßnahmen:

Der Wasserleitungsbau in der Wasserburger Straße wird voraussichtlich gegen Ende 2023 bzw. in 2024 von statten gehen können. Hierzu fehlen der Stadt allerdings nach wie vor einige Zusagen von Anliegern. Darüber hinaus wird vermutlich eine der unter Planungen genannten Maßnahmen zur Ausführung kommen.

Personal:

Der Personalbestand in den Abteilungen Wasser und Kanal ist seit letztem Jahr stabil. Es gab nur einen Wechsel in der Kanalabteilung, der hausintern aufgefangen werden konnte.

Kanalisation:

Kanalsanierungen und Kanaluntersuchung:

- Durch das eigene Personal der Kanalabteilung wurden Schachtsanierungen wie z.B. Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe an das vorhandene Straßenniveau angeglichen, sowie fehlende Schachteinstiegshilfen ergänzt. Darüber hinaus wurden kleinere Kanaluntersuchungen mit der stadteigenen Kanalkamera untersucht.
- Für 2023 ist geplant, wieder Kanalhaltungen der öffentlichen Kanalisation zu sanieren. Grundlage für die Sanierungen sind die Befahrungen der TV-Inspektionen aus 2020/21, wo Schäden festgestellt wurden. Die Schäden werden in geschlossener bzw. offener Bauweise saniert.
- Bereits seit 2015 werden die Kanalinnensanierungen im großen Stil im öffentlichen Kanalnetz durchgeführt. Diese werden auch noch viele Jahre in Anspruch nehmen.
- Für die Kanalsanierungen in 2024 werden parallel zu den Sanierungen in 2024 auch wieder ca. 8 km des öffentlichen Kanalnetzes befahren. Die Planungen für das Jahr 2024 laufen derzeit, um frühzeitig in 2024 die Ausschreibungen an die entsprechenden Fachfirmen zu verschicken und zeitig im Frühjahr 2024 mit den Sanierungen beginnen zu können.
- Zusätzlich finden Kanalbefahrungen im Rahmen von Gewährleistungsabnahmen, sowie Neubaumaßnahmen und Routineuntersuchungen in öffentlichen, sowie in privaten Kanälen durch Fremdfirmen statt.

Kläranlage:

Planungen und bauliche Maßnahmen:

- Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung vom 01.09.2021 für den überdachten Lagerplatz zur Zwischenlagerung von belastetem und nicht belastetem Aushubmaterial aus Kleinbaumaßnahmen der Stadt liegt nun vor. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird vermutlich nach den Umbaumaßnahmen, die aufgrund der neuen wasserrechtlichen Vorgaben notwendig werden, erfolgen. Die Genehmigung ist für den Zeitraum von 5 Jahren gültig und kann danach verlängert werden.
- Die zeitlich begrenzte wasserrechtliche Genehmigung für die Kläranlage muss aufgrund der andauernden Planungen und der darauffolgenden Bauphase bis zum 31.12.2025 übergangsmäßig durch das Landratsamt (LRA) verlängert werden.
- Im Verlauf der Planungen und Abstimmung mit dem LRA und Wasserwirtschaftsamt, sowie dem Stadtrat von Ebersberg, hat man sich für die Variante Scheibenfilteranlage (Tuchfiltration) entschieden. Derzeit ist das Ingenieurbüro dabei die Antragsunterlagen fertigzustellen, um diese dann dem LRA zur Genehmigung vorzulegen.

Technische Ausstattung und Anlagen:

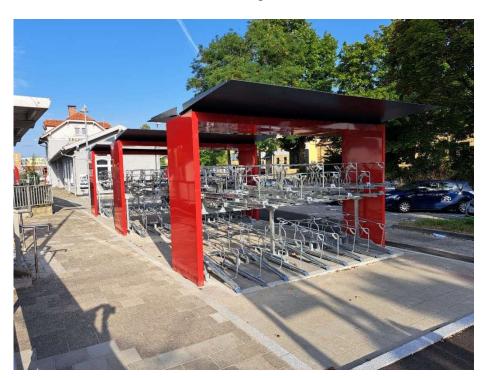
Angefallene Arbeiten in 2023:

- Große Instandsetzung der Zentrifuge zum Entwässern des Klärschlamms
- Kundendienst am Notstromaggregat
- An 2 Tropfkörpern die Königsstühle mit Hilfe eines Schwerlast-Krans gewechselt
- An der Zentrifuge die neue Excenterpumpe eingebaut
- Lager am Nachklärbeckenräumer gewechselt

Straßenbau:

Neubau 2023:

In 2023 wurde nach beinahe 4-jähriger Vorlaufzeit die Bike & Ride – Anlage am Bahnhof in Ebersberg fertiggestellt. Somit dürfte mit den nun über 300 überdachten Stellplätzen vorerst ausreichend Platz für die Fahrgäste der Bahn, vorhanden sein.



Sanierung:

- In 2023 wurden aufgrund der Haushaltslage keinerlei Oberflächensanierungen in der Innenstadt, sowie im Außenbereich, zur Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes ausgeführt.
- Reparaturen von kleinflächigen Asphaltmaßnahmen, von Pflasterflächen sowie Bordsteinsanierungen wurden hauptsächlich, soweit möglich, in Eigenregie durchgeführt.
- Im Herbst werden die routinemäßigen Untersuchungen vom TÜV von allen Brücken, Durchlässen und Stützmauern durchgeführt. Festgestellte Schäden müssen dann durch unseren Bauhof oder bei größeren Maßnahmen durch Fremdfirmen abgearbeitet werden.

Klostersee:

Unterhaltsmaßnahmen:

- Rückschnitt der Bepflanzung im und um den Badbereich, sowie notwendige Baumfällungen
- Die jährliche sicherheitstechnische Überprüfung aller Stege und Liegeflächen, sowie des Sprungturmes durch den Sicherheitsingenieur der Stadt und einem vereidigten Holzsachverständigen hat ergeben, dass hier massive Mängel am Steg des Sprungturms und an einer Holzliegefläche vorliegen. Daher musste der Sprungturm im Frühjahr abgebaut und die Liegefläche erneuert werden. Diese Arbeiten wurden hervorragend vom städtischen Bauhof umgesetzt.



- Für den Steg des Sprungturmes, der im Übrigen komplett erneuert werden muss, wurde für die HH Aufstellung 2024, ein erstes Angebot eingeholt. Ob der Steg in 2024 erneuert werden kann hängt allerdings vom HH 2024 ab.
- Die durch das Gesundheitsamt Ebersberg während der Badesaison durchgeführten Wasserproben im Klostersee, wurden auch in diesem Jahr wieder hervorragende Werte der Wasserqualität festgestellt. Es musste nur einmal für eine Woche, auf Grund vermehrtem Auftreten von Blaualgen, ein Hinweis (Vorgabe Gesundheitsamt) für die Badegäste ausgesprochen werden.

- Die Befunde zu den Untersuchungen können Sie auf der Homepage der Stadt Ebersberg finden. Unter Rathaus & Service, Städtische Einrichtungen, Bäder finden
- Sehr erfreulich ist nach wie vor die EU Einstufung der Badegewässerqualität unseres Klostersees, die wieder mit "ausgezeichnet" beurteilt wird.



Gewässerbau:

Unterhaltsmaßnahmen:

- Die Fa. Soyer wurde beauftragt, in Vorderegglburg, in der Wettersteinstraße und am Rückhaltebecken Friedenseiche V die Becken und dazugehörenden Gräben zu entkrauten und, wo nötig, zu entschlammen.
- Die Überprüfung der Schlammhöhe im Roten Weiher hat in Abstimmung mit dem Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt ergeben, dass eine Entschlammung noch in diesem Jahr notwendig ist.
- Derzeit werden für alle Maßnahmen Angebote eingeholt um die Maßnahmen dann im Naturschutz,-



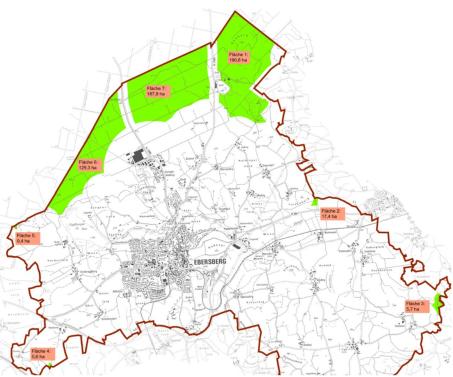
Artenschutz- und Fischereirechtlich vorgegebenen Zeitraum umsetzen zu können.

Stadtplanung und Bauordnung

Im Stadtbauamt lag ein Schwerpunkt im Berichtsjahr 2023 im Bereich der Flächenplanung für die Windkraft.



Hierfür wurde das Verfahren zur 16. Flächennutzungsplanänderung – sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windkraft" durchgeführt und kürzlich zum Abschluss gebracht. Ziel der Planung war die Steuerung der im Außenbereich grundsätzlich privilegierten Windkraft-anlagen, planungsrechtlich nach den Vorstellungen der Stadt zu steuern. Ein weiterer arbeitsintensiver Punkt war die Erweiterung der Konzentrationszone für



den Kiesabbau im Bereich der Schafweide mit umfangreichen umweltrechtlichen Untersuchungen und Maßgaben für den künftigen Abbau der Bodenschätze (15. Flächennutzungs-planänderung).

Im Aufgabenfeld der verbindlichen
Bauleitplanung wurden die Nachverdichtungsbebauungspläne Nr. 220 – Candid-Huber-Straße und 221 – Bürgermeister-Eichberger-Straße bearbeitet. Hier stehen die Verfahrensabschlüsse unmittelbar bevor.



Ein wichtiger Meilenstein der **ERDGESCHOSS** Ortsentwicklung stellten die Planungen zum "Gesundheitscampus" in der Kolping / KiTa Ringstraße dar. Hier soll der aufgegebene Spie und zwischenzeitlich brachliegende Gewerbestandort neu aktiviert und geordnet werden. Nach der Planung sollen südlich Orthopädie Techniker Apothe Pflegedienst Praxis für Facharzi 1 Kurzzeit Pflege Ambulantes **4** Zufahrt **(**1) 3. OBERGESCHOSS

des ehemaligen Kreissparkassengebäudes ein Gesundheitszentrum mit ambulantem OP-Zentrum entstehen. Weiterhin soll eine geriatrische Wohneinrichtung, KITA sowie Personalwohnungen Platz finden.

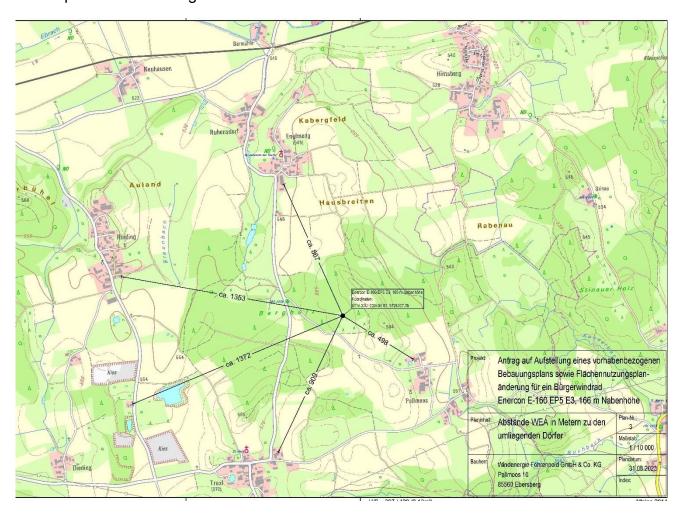
Zur Ringstraße hin soll freifinanzierter Wohnungsbau mit einem geringen Anteil von preisgedämpftem Mietwohnungsbau entstehen. Die weitere Entwicklung des ehemaligen Kreissparkassengebäudes bedarf noch der umfangreichen Abstimmung mit dem Eigentümer (Landkreis Ebersberg). Bis zu dieser planerischen Weichenstellung waren intensive und langwierige Verhandlungen mit allen Beteiligten erforderlich.

Eine Daueraufgabe für das Stadtbauamt bleibt die Entwicklung des Hölzerbräugeländes. Der bisherige Eigentümer blieb leider von den Auswirkungen der Immobilienkrise nicht

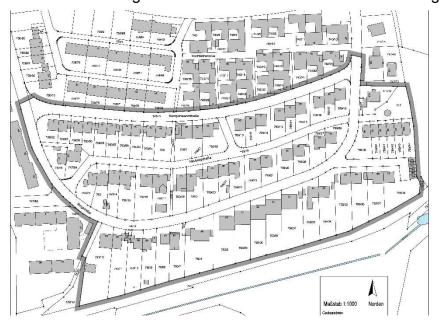
verschont. Die Stadt steht hier in Verhandlung mit der Insolvenzverwaltung. Man ist bestrebt, das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs weiterzuführen. Der TA hat zur Bekräftigung des städtischen Planungswillens einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.



Für ein Vorhaben zur Errichtung einer Windkraftanlage nördlich von Pollmoos wurden das Bauleitplanverfahren eingeleitet.

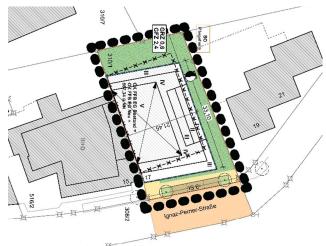


Im Bereich der Ringstraße wurde das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23



mit dem Planungsziel der Gebäudeaufstockung weitergeführt.

Das Verfahren für den Bebauungsplan Nr. 203 – südlich der Münchener Straße (Personalwohnbau Kreisklinik) wurde nach einem entsprechenden TA-Beschluss wieder aufgenommen und weitergeführt. Hier ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen.



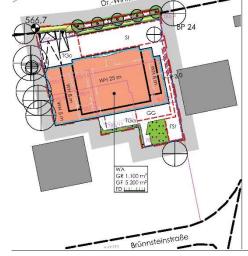
Für das Pflegeheim "Reischlhof" an der Ignaz-Perner-Straße ist eine Erweiterung geplant. Hierfür soll das bestehende Lagerhaus abgebrochen werden. Das entsprechende Bauleitplanverfahren wurde durch Beschluss des Technischen Ausschusses eingeleitet; das öffentliche Beteiligungsverfahren ist in Vorbereitung.

Für die geplante Nachverdichtung im Bereich der Dr.-Wintrich-Straße 43 – 51 wurde das

öffentliche

Beteiligungsverfahren abgehalten. Hier gilt es nun die eingegangenen Stellungnahmen zu bearbeiten und mit den betroffenen Anwohnern hierüber ins Gespräch zu kommen. Dieser Plan muss dann im Anschluss erneut in die öffentliche Beteiligung gegeben werden.

Im Bereich südlich der Wildermuthstraße und westlich der Ulrichstraße wurde mit den beteiligten Eigentümern intensiv über die bauliche Entwicklung im Rahmen von informellen Planungsstudien verhandelt. Die endabgestimmten Studien bzw. städtebaulichen Entwürfe sollen dann als Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung dienen.



Daneben wurden im Berichtszeitraum 81 Bauanträge,

isolierte Befreiungen, denkmalrechtliche Erlaubnisse usw. bearbeitet.

Im laufenden Tagesgeschäft wurden zusätzlich eine Vielzahl von Beratungsgesprächen zu Einzelbauvorhaben aller Schwierigkeitsgrade geführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Stadtbauamt war das Integrierte Mobilitätskonzept. Hier wird das Gutachterbüro BVR in der Bürgerversammlung eigens dazu vortragen. Im Berichtszeitraum wurden 09 TA Sitzungen, 2 Stadtratssitzungen und eine

Ferienausschusssitzung abgehalten. Hierfür wurden vom Stadtbauamt insgesamt 120 Beschlussvorlagen erstellt.

Im Laufe des Jahres fanden zwei Arbeitskreissitzungen des AK Verkehrs statt, bei denen über das Integrierte Mobilitätskonzept beraten wurde.

Die ganzen Arbeiten wurden trotz gravierender personeller Unterbesetzung im Stadtbauamt abgeleistet (lange Krankheitsausfälle, Nachqualifizierungsmaßnahmen) und war nur möglich, aufgrund des hohen Engagements der Mitarbeitenden und der starken Identifikation mit den gestellten Aufgaben.

Wir danken hier der Bürgerschaft für das Verständnis, wenn Eingaben und Anfragen nicht immer in angemessener Zeit bearbeitet werden konnten.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder eine Normalisierung der personellen Situation eintritt, damit wir den Bürgerinnen und Bürgern wieder den gewohnten Service bieten können.

Breitbandausbau und Mobilfunk

Nun nimmt der Breitbandausbau nach den Jahren 2011 und 2016/2017, begleitet vom Ingenieurbüro Josef Ledermann, endlich wieder Fahrt auf Rund 3,5 Millionen Euro wird die Verlegung von Glasfaserkabeln in den noch nicht erschlossenen Außengebieten wie z.B. Egglburg, Hörmannsdorf, Dieding, Traxl und Andere die Stadt kosten. Aber die Stadt muss dies nicht alleine bezahlen, sondern nur zu



20 %. Der Bund beteiligt sich mit 50 % und der Freistaat mit 30 % an den Kosten. Der Ausbau wird von der Firma Bisping & Bisping

vorgenommen, die Bauarbeiten laufen schon. Mit einem Abschluss der Arbeiten wird bis Frühjahr 2024 gerechnet. Für die Beeinträchtigung im Straßenverkehr und für den teilweise vorkommenden Baulärm bittet die Stadt um Verständnis.

Ebersberg befindet sich mit sechs anderen Kommunen im Pilotprojekt Gigabit-Initiative des Freistaates. Hier wird das Gewerbegebiet Nord in den Genuss eines weiteren Ausbaus kommen. Die Ausschreibung fand schon im Jahr 2019 statt, gewonnen hatte die Deutsche Telekom. Nach langer Wartezeit wird seit dem Sommer dieses Jahres endlich gebaut. Das Netz könnte vor dem Winter 2023/2023 fertig sein.

Auch beim Mobilfunk tut sich etwas. Das die Stadt im Breitbandausbau begleitende Ingenieurbüro Ledermann hat auf ein interessantes Förderprogramm des Freistaates hingewiesen. Sollte die Stadt einen Mobilfunkmast in einem von den Telefonanbietern identifizierten Gebiet mit kaum oder gar keinem Empfang bauen, gibt es eine Förderung in Höhe von 80 %, höchstens jedoch 500.000 €. Sehr schwachen Handyempfang gibt es z.B.

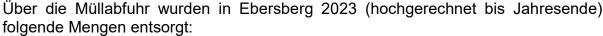
im Bereich von Traxl und Umgebung. Durch tatkräftige Unterstützung von Anwohnern konnte eine Einigung mit einem

Grundstückseigentümer erreicht werden. Der Bauantrag für den Turm wurde im Winter 2023 gestellt, die Baugenehmigung kam nun endlich am 28. August. Wenn jetzt alles klappt, könnte Baubeginn im Herbst 2023 sein. So könnten hoffentlich die Antennen von Vodafone, Telekom und Telefonica im Frühjahr 2024 installiert und in Betrieb genommen werden.



Umwelt und Abfall

Müllabfuhr





	Gesamt	Pro Einwohner	Landkreisdurchschnitt pro Einwohner
Restmüll	ca. 1050 t	ca. 85 kg	ca. 92 kg
Kompostmüll	ca. 975 t	ca. 79 kg	ca. 67 kg

Die Pro-Kopf-Menge bei Restmüll und Kompost ist damit im Vergleich zum Vorjahr erneut wieder etwas gesunken. Vor allem bei Restmüll ist das erfreulich, da es auf eine weiter verbesserte Mülltrennung hindeutet. Positiv sind auch die guten Quoten Landkreisvergleich sowie die verglichen mit dem Bundesdurchschnitt sehr hohe Sammelguote Grünabfällen. Der Restmüll wurde bisher bei den Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Abfallverwertung Südostbayern in Burgkirchen gebracht. Den Inhalt der grünen Tonnen verarbeiten die Kompostlandwirte im Landkreis zu hochwertigem Kompost.

Abfallberatung

Rund 900 Anfragen rund um die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen erreichen die Abfallberatung der Stadt pro Jahr. Sie ist unter Tel.08092 8255-51 oder abfall-umwelt@ebersberg.de erreichbar. Auch unter www.ebersberg.de (Bereich Energie & Umwelt) und im Faltblatt "Abfallratgeber" sind alle grundlegenden Informationen zur Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Entsorgung von Abfall zu finden. Das Faltblatt ist im Rathaus erhältlich, ebenso wie diverse weitere Broschüren, z.B. zu den Themen Sperrmüll, Komposttonne, Müllabfuhr (mit Abfuhrkalender), Elektroschrott, Problemabfall, Bauschutt, Asbest etc. .Teilweise stehen auch Informationen in einfacher Sprache und anderen Landessprachen zur Verfügung.

Schwerpunkte "Abfall" 2023: Müllpatenschaften – Sauber bleiben, Ebersberg!

Einen Schwerpunkt bildete auch 2023 das Thema "Müll in der (Stadt-)Landschaft". Das Projekt "Sauber bleiben, Ebersberg! Ebersberger Müllpatenschaften" aus dem Jahr 2021 wurde weitergeführt. Inzwischen sind insgesamt 166 fleißige Freiwillige als ehrenamtliche Müllpatinnen oder Müllpaten für ein bestimmtes Gebiet oder auch als freie Sammelnde in Ebersberg und Umgebung regelmäßig unterwegs.



Ramadama 2023 und Danke-Empfang für die Müllpaten

Viele Müllpatinnen und Müllpaten beteiligten sich zusätzlich auch wieder am großen stadtweiten Ramadama, das 2023 schon zum dritten Mal von der Stadtverwaltung organisiert wurde, unterstützt von der Agenda21. Die Müllsammelaktion verzeichnete heuer eine Rekordbeteiligung von mehr als 90 Personen. Dabei wurden Ebersbergs Straßen, Wege und Grünflächen von mehr als 40 Litern Zigarettenkippen und etwa vier Kubikmetern sonstigem Müll befreit. Ein Waldbesitzer sammelte auf seinem Waldgrundstück einen ganzen Autoanhänger voll illegal entsorgtem Müll ein. Während der Veranstaltung wurden auch einige Vorschläge an die Stadtverwaltung herangetragen, die teilweise bereits umgesetzt werden konnten, z.B. ein Abfalleimer am Parkplatz Ortseingang Ost. Beim anschließenden

Empfang im Rathaus bedankte sich Bürgermeister Ulrich Proske bei allen Helferinnen und Helfern und ganz besonders bei allen Müllpatinnen und -paten, die das ganze Jahr über aktiv sind.



Von Rauchenden gut angenommen werden weiterhin die Kippengläser, die von ehrenamtlichen Paten an vielen Ruhebänken im Stadtgebiet aufgestellt und regelmäßig geleert werden. Die Aufkleber für diese Gläser stellt die Stadtverwaltung zur Verfügung.

Besonders erfreulich ist, dass die Aktion "Sauber bleiben, Ebersberg!" auch 2023 wieder von mehreren Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Vereinen unterstützt wurde: Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Grafing sammelte im Rahmen des "Sozialen Tages" im Juli Müll. Der Waldhort und der Waldkindergarten, sowie eine Gruppe des Kinderhauses "Emilia" am Volksfestplatz engagieren sich als Müllpaten. Die Heilpädagogische Tagesstätte Ebersberg sowie die Vereine Schwungrad e.V. und der Frauennotruf beteiligten sich am Ramadama.

Neue öffentliche Abfallkörbe

Im Herbst werden die in die Jahre gekommenen Abfallkörbe auf der Brunneninsel am Marienplatz durch neue hochwertige Behälter ersetzt. Zudem werden die Entsorgungsmöglichkeiten im Klosterbauhof, ebenfalls ein beliebter Aufenthaltsort, durch einen Ascher ergänzt. Die bisher verwendeten offenen Gitterkörbe werden im Innenbereich und an neuralgischen Punkten wie neben Ruhebänken oder an Spielplätzen schrittweise durch geschlossene Behälter ersetzt. Diese sind optisch ansprechender, sorgen für eine geringere Geruchsbelastung der Umgebung und vermindern Verwehungen und "Plünderung" der Abfälle durch Tiere. Im Jahr 2023 wurden/werden noch im Herbst z.B. in der Pleinigerstraße, der Ulrichstraße, beim Kindergarten "Am Kraxelbaum" und am Pflegeheim "Reischlhof" geschlossene Behälter aufgestellt.

Unterstützung von "Grafing goes green" – Maßnahme zur Minderung der Müllmenge

Auch 2023 unterstützte die Stadt Ebersberg die am Gymnasium Grafing gegründete Initiative "Grafing goes green". Im Sommer 2023 wurden die jungen Aktiven mit dem Bürgerenergiepreis der Bayernwerk Netz GmbH und der Regierung von Oberbayern

ausgezeichnet. Dazu gratulieren teilnehmenden herzlich! Wer bei Geschäften und Gaststätten einkauft und dabei auf Plastikverpackungen verzichtet, kann sich eine Stempelkarte abstempeln lassen und an der monatlichen Verlosung Ebersberger Einkaufsgutscheinen von teilnehmen. Diese stellt die Stadt zur Verfügung. Eine Liste der teilnehmenden Betriebe findet man auf https://grafinggoesgreen.de.



Wertstoffhof Ebersberg

Der Wertstoffhof in Kumpfmühle 1b ist montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, sowie samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Die Entsorgungsgebühren blieben 2023 unverändert.

Wertstoffinseln

Für die Entsorgung der Wertstoffe Glas, Papier/Kartonagen und Kunststoffverpackungen stehen derzeit 19 Wertstoffinseln verteilt über das Stadtgebiet zur Verfügung. An 14 der Standorte sind auch Container für Spenden von Altkleidern und Altschuhen aufgestellt. Die Benutzungszeiten der Wertstoffinseln sind montags bis freitags 7 bis 19 Uhr sowie samstags 7 bis 13 Uhr. Die geplante Erweiterung und Umgestaltung von drei der Wertstoffinseln liegt derzeit aus Haushaltsgründen auf Eis, soll jedoch baldmöglichst umgesetzt werden.

Überwachung der städtischen Wertstoffinseln

Seit 2010 werden die Wertstoffinseln in Ebersberg überwacht, um illegale Müllablagerungen vor und in den Wertstoffcontainern sowie Verstöße gegen die Benutzungszeiten der Sammelstellen aufzudecken. Im Jahr 2023 (Januar bis September) wurden bisher 68 Fälle zur Anzeige gebracht. Die meisten davon wurden mit einem Verwarnungsgeld zwischen 5,- und 55,- € belegt. In 24 Fällen wurde ein Verwarnungsgeld von 15,- € wg. Einwurfs außerhalb der Nutzungszeiten fällig. In 14 Fällen wurde aufgrund der großen Menge der abgelagerten Abfälle ein Bußgeld verhängt, je nach Art und Menge der Falschentsorgung entsprechend dem Bußgeldkatalog Umwelt zwischen 80 – 200,- €, zusätzlich werden Entsorgungs-, Verwaltungs- und Portokosten vom Verursacher verlangt.

Hundetoiletten

Die Stadt unterstützt Hundehalter durch die Bereitstellung von Tüten zur Beseitigung des Hundekots. Im Stadtgebiet stehen derzeit insgesamt 27 sogenannte Hundetoiletten bereit. Zudem können für einen in Ebersberg gemeldeten Hund im Bürgerbüro im Rathaus alle 4 Monate maximal 100 Tüten kostenlos abgeholt werden. Die verwendeten Hundetüten bestehen aus 100% Recycling-Material, made in Europe.

Grünflächen- und Landschaftspflege, Naturschutz Pflanzungen und Ökoflächen der Stadtgärtnerei

Die Stadt Ebersberg setzt sich seit Jahren für eine möglichst naturnahe und schonende Bewirtschaftung des städtischen Grüns ein. Die Stadtgärtnerei pflegt Straßenbegleitgrün, Parks, Spielplätze, Wegränder etc. seit 2015 ohne Einsatz von Pestiziden. Seit dem Jahr 2012 wurden an insgesamt 28 Standorten mit über 50 Einzelflächen und auf ca. 6.000 m² sogenannte Ökoflächen angelegt. Bei diesen Flächen handelt es sich überwiegend um magere oder abgemagerte Standorte entlang von innerstädtischen Straßen und Wegen. Diese wurden mit heimischen Zwiebelpflanzen, Einjährigen und Wildstauden bepflanzt. Sie erhalten eine angepasste Pflege mit verminderter Mahd zu späten Zeitpunkten. Anzahl und Größe der Flächen werden jährlich erweitert. Im Jahr 2023 kamen einige kleinere Flächen hinzu, die aus der sonst üblichen Pflege mit häufigen Mähgängen genommen und mit der Einbringung von Wildblumensamen aufgewertet wurden.

Einen Schwerpunkt der Arbeit der Stadtgärtnerei bilden auch die Pflanzung und Pflege von Gehölzen. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, den Gehölzbestand dauerhaft zu erhalten bzw., wo möglich, zu erhöhen, um eine gute Durchgrünung der Stadt mit allen positiven Wirkungen auf Klima, Lebensraum und Erholung etc. zu gewährleisten. Zur Bestandssicherung ist ausgehend vom aktuellen Bestand und der durchschnittlichen Lebenserwartung eines Stadtbaumes die Neupflanzung von etwa 25 Bäumen pro Jahr erforderlich. Diese Zielmarke wurde 2023 exakt erreicht, wobei ca. 1/3 der Neupflanzungen Bäume ersetzte, die aus verschiedenen Gründen gefällt werden mussten. Einige Beispiele für Neupflanzungen 2023:

- 3 Platanen am Klostersee (davon 2 zur Beschattung des Spielbereichs)
- 1 Wildkirsche, 1 Linde und 1 Weichsel auf der Ausgleichsfläche Bärmühle
- 2 Bergahorne bei der Ruhebank am Nordhang Klostersee
- 1 Gleditschie an der Ruhebank Pleiningerstraße
- 1 Platane an der Grundschule Floßmannstraße (mit Verpflanzung des vorher dort befindlichen langsam wachsenden Ginkgos in den Paulhuberweg)
- mehrere Stieleichen und Traubeneichen als Straßenbäume
- 2 Hainbuchen (Spielplatz Lindenanger und Pfarrer-Dimmling-Straße)

Bevorzugt werden heimische Bäume und Sträucher gepflanzt. Insbesondere bei Straßenbäumen ist jedoch teilweise der Einsatz von trockenheitstoleranten, nicht-heimischen Baumarten empfehlenswert. Neben den Baumpflanzungen wurde 2023 zwischen Radweg und Münchner Straße am Ortsausgang West eine Hecke mit mehr als 120 Sträuchern aus über 15 heimischen Arten angelegt.





Ein neues Konzept verfolgt die Stadtgärtnerei seit diesem Jahr außerdem mit den sogenannten "Habitatbäumen". Wo immer ein Baum beispielsweise aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden muss, wird geprüft, ob der Torso (Stamm mit einigen gekürzten Starkästen) erhalten werden kann, um dadurch Vögeln, z.B. Spechten, und holzbewohnenden Insektenarten einen Lebensraum zu bieten. Ein erster derartiger Habitatbaum steht am Neuen Friedhof. Diese Bäume sollen mit Informationstafeln ergänzt

werden, an welchen per QR-Code Informationen sowohl für Erwachsene als auch speziell für Kinder abgerufen werden können.

Ausgleichsflächen

Die Stadt Ebersberg besitzt derzeit 12 Ausgleichsflächen mit einer Gesamtgröße von knapp 10 Hektar. Zwei weitere Flächen mit zusammen knapp 5 Hektar wurden bisher noch nicht aufgewertet und stehen als Vorrats- bzw. Tauschflächen zur Verfügung. Die Vielfalt der Ökosysteme auf den Ausgleichsflächen erfordert auch eine Vielzahl an unterschiedlichen, schonenden Pflegemaßnahmen, die von der Stadtverwaltung über Verträge mit Unternehmen und Landwirten, organisiert werden. Seit einigen Jahren wird die Pflege einiger Flächen vom Landschaftspflegeverband übernommen. Hier können wir sowohl vom großen Sachverstand und der Erfahrung als auch von günstigen Preisen durch staatliche Förderung profitieren. Großen Wert legt die Stadt Ebersberg darauf, dass Flächen, wo es möglich ist, nicht ganz aus der landwirtschaftlichen Produktion herausgenommen werden, z.B. durch Beweidung oder durch die Nutzung von Obstwiesen durch



Obstbaumpaten. Außerdem obliegt auch die regelmäßige Kontrolle von mehr als 20 Ausgleichsflächen auf privaten Grundstücken der Stadt Ebersberg.

Projekt "Artenschutz-Turm Haggenmillerstraße"



Nachdem der Trafoturm an der Ecke Haggenmillerstraße / Floßmannstraße vom Stromversorger außer Betrieb gesetzt wurde, gingen Turm und dazugehöriges Grundstück vor einigen Jahren an die Stadt Ebersberg über. Hier konnte nun ein gemeinsames Projekt der Stadt und des Landkreises zum Artenschutz umgesetzt werden. Die Stadt stellt den Turm kostenfrei zur Verfügung. Der Landkreis übernimmt den Gebäudeunterhalt und baute den Turm 2022 und 2023 zu einer Behausung für wildlebende Tierarten um. An der Südseite befindet sich seit 2022 ein großes Insektenhotel, passend dazu gestaltete die Stadtgärtnerei die angrenzenden Flächen zu einer naturnahen Blumenwiese um. Der obere Bereich des Turmes wurde im Sommer 2023 mit Lärchenholz verschalt. An der Fassade wurden Fledermauskästen angebracht, der Zugang für Vögel und Fledermäuse ins Innere des Turmes ermöglicht und dort Nistmöglichkeiten für Mauersegler und Spaltenguartiere für Fledermäuse geschaffen. Noch im Herbst werden Schilder zur Information der Öffentlichkeit aufgestellt. So sollen hier künftig Fledermäuse und Mauersegler Nist- und Ruheplätze vorfinden - ein Fleck Natur mitten in der Stadt, ansprechend

und informativ, auch für Anwohner und Passanten. Dieses Konzept soll mit der naturnahen Umgestaltung der angrenzenden Wertstoffinsel weiter fortgeführt werden, sobald die Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Klostersee

Landwirtschaftliches Maßnahmenkonzept:

Ein so zentral gelegenes Badegewässer wie den Klostersee kann nicht jede Stadt ihr Eigen nennen. Deshalb bemüht sich die Stadt Ebersberg schon seit vielen Jahren, die gute Wasserqualität des Sees zu erhalten. Auch im zu Ende gehenden Jahr konnten wieder nahezu alle Landwirte im Einzugsgebiet dafür gewonnen werden, sich mit verschiedenen Maßnahmen am Förderprogramm zur schonenden Landbewirtschaftung im Einzugsbereich des Klostersees teilzunehmen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auch heuer wieder auf einer deutlichen Reduzierung der organischen Düngung, also von Gülle, bis hin zum totalen Düngeverzicht entlang von breiten Pufferstreifen an den Gewässern. Dies ist das effektivste Mittel, um die Keimbelastung im Klostersee zu reduzieren. Außerdem wurden großflächig Erosionsschutzmaßnahmen durchgeführt, die den Eintrag von Bodenpartikeln und Nährstoffen in die Gewässer minimieren. Dafür hat die Stadt etwa 20.761 € an Prämien ausgezahlt. Von diesem Programm profitiert natürlich nicht nur der Klostersee, sondern alle Gewässer der Weiherkette, insbesondere auch der Egglburger See, in dessen direktem Umfeld die meisten Maßnahmenflächen liegen.

Anbei ein Überblick über die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2022 (für 2023 lagen zum

Redaktionsschluss noch keine exakten Zahlen vor):

Überblick zu den durchgeführten Maßnahmen im Förderprogramm "Klostersee" (2022)					
Maßnahmenbereich	Ausgleichs- oder Prämienzahlung	ha			
Reduzierung der Düngung	keine Düngung an Pufferstreifen / -zonen	3,91			
	Verzicht auf organische Düngung auf DG	7,98			
	Begrenzung der org. Düngung auf 0,8 GV/ha	24,23			
	Verzicht auf organische Düngung auf Ackerland	1,75			
	Ersatzflächen- bzw. Gülleabnahmezuschuss	7,69			
Reduzierung der Düngung Ergebnis		45,56			
Schutzmaßnahmen gegen Erosion	Einsaat von Ackerflächen	4,11			
	winterharte Begrünung	12,02			
	abfrierende Begrünung bis 1. Feb./20. März	2,63			
Schutzmaßnahmen gegen Erosion Erg	ebnis	18,76			
Sonstige Maßnahmen	Vertragsnaturschutz	7,39			
	Schleppschuh auf DG	32,66			
	Transportkosten (je m³) bei Abgabe von Gülle	0,00			
Sonstige Maßnahmen Ergebnis					
freiwillige Maßnahmen	Begrenzung der org. Düngung auf 1 GV (freiwillig)	3,83			
	keine Düngung an Pufferstreifen (freiwillig)	0,22			
	Verzicht auf organische Düngung (freiwillig)	2,52			
	abfrier. Begrünung ab 16.01. (freiw.)	11,39			
freiwillige Maßnahmen Ergebnis		17,96			
Gesamtergebnis		122,32			
Reduzierung der Düngung gesamt (ir	ncl. freiwillige Maßnahmen)	52,13			
Schutzmaßnahmen gegen Erosion (ir	ncl. freiw. Maßnahmen)	30,15			

^{*}DG = Dauergrünland; GV = Großvieheinheit; "freiwillige" Maßnahmen sind Maßnahmen, die ohne finanziellen Ausgleich durch die Stadt, teils auch betrieblich bedingt, durchgeführt wurden.

Weitere Maßnahmen zur Sicherung der Badewasserqualität:

Im Herbst 2022 konnte am Einlauf des Klostersees das Wachstum einer oberflächlichen Schicht von an sich ungefährlichen Grünalgen beobachtet werden. Diese wurden mit hilfreicher Unterstützung des Anglervereins und der "Freunde des Klostersees e.V." mit einem Boot, Netzen und einer Siebbaggerschaufel entfernt, um einer Nährstoffanreicherung über den Winter entgegen zu wirken. In enger Zusammenarbeit mit der Unteren

Naturschutzbehörde und den "Freunden des Klostersees e.V." hat sich die Stadt im Jahr 2023 über verschiedene. alternative Maßnahmen. auch im Hinblick auf die Herausforderungen durch den Klimawandel informiert. damit alle kleinen und aroßen Ebersbergerinnen und Ebersberger auch weiterhin ihren Badesee Herzen im von Ebersberg genießen können.



A gena

Lokale Agenda 21

Die Agendagruppen sind von der Stadt initiiert und unterstützt, werden aber mit Engagement von Bürgerinnen und Bürgern mit Leben gefüllt. Die Gruppen arbeiten parteiübergreifend, ehrenamtlich und ohne Verpflichtungen. Jeder Mensch, der sich für ein Themengebiet interessiert und/ oder etwas hier vor Ort, in Ebersberg, bewegen möchte, kann teilnehmen. Alle bringen das ein, was sie können

und so viel sie wollen: Ideen, Organisationstalent, Kontakte oder Tatkraft.

Zu den Treffen der Agendagruppen, die meist monatlich stattfinden, sind Interessierte herzlich willkommen!

Aktuelle Informationen finden Sie auf https://agenda21-ebersberg.de und www.ebersberg.de.

Agenda 21-Gruppe "Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie"

Die Agenda-Gruppe "Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie" sieht sich als eine Gruppe, die über aktuelle Probleme im Bereich Konsumverhalten, Energie und Umwelt nachdenkt, nach praktikablen Lösungen sucht und diese in die Öffentlichkeit bringt. Dabei stehen insbesondere die Konsumentinnen und Konsumenten im Fokus, denn durch Aufklärung, Bewusstseins- und schließlich Verhaltensveränderungen kann viel erreicht werden auf dem Weg zu dem Ziel des nachhaltigen und lebenswerten Ebersberg.



Im Jahr 2023 wurden folgende Veranstaltungen von der Agendagruppe "Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie" organisiert, durchgeführt oder unterstützt:

- 9 Planungs-/Austauschtreffen
- Gestaltung der Vitrine in der Altstadtpassage zum Thema Kleidung
- Zwei Kleidertauschbörsen zusammen mit dem KBW
- Vortrag mit Björn Walz: Der Klimawandel in Ebersberg
- Ramadama im Frühjahr (WorldCleanupDay)
- Organisation von vier Hof- und Gartenflohmärkten in Ebersberg
- Kurzvorträge mit Diskussion zu den Themen
 - Papierverbrauch
 - Nachhaltiger Tourismus
 - Fair, Fairtrade, Fairtrade-Town
- Exkursion zum fair-Weltladen Grafing

Ansprechpartnerin:
Bettina Friedrichs
konsummuster@agenda21-ebersberg.de
Telefon: 08092/868882
https://agenda21-ebersberg.de /



Agenda 21 - Gruppe "Natur"

Der Arbeitskreis Natur setzt sich dafür ein, Natur in und um Ebersberg zu erhalten, mehr Natur in die Stadt zu bringen und für alle Menschen hier vor Ort erlebbar zu machen. Dabei stehen vor allem heimische Pflanzen und Tiere sowie Erhalt und Wiederherstellung von Biodiversität und der Schutz der Artenvielfalt im Fokus.

- Für den Parkplatz West (Ortsausgang Münchener Straße) wurde nach eigener Idee und in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Stadt eine Benjes-Hecke aufgeschichtet und der Bereich somit für die Artenvielfalt aufgewertet. Die Hecke schafft wertvolle Strukturen für Insekten, Vögel und Kleinsäugetiere.
- Teilnahme beim Ramadama im Frühjahr und Unterstützung der Müllpatenschaften
- Bei der Wildblumen-Tauschbörse Anfang Mai wechselten über 600 Pflänzchen in mehr als 60 Sorten ihren Besitzer. Gleichzeitig wurde das Ganze durch eine Ausstellung in der Bücherei zur naturnahen Gartengestaltung ergänzt.
- An der Wildobststation des Museums Wald und Umwelt wurde ein neuer Weidenzaun für die Walderdbeeren errichtet.
- im Frühjahr konnten sich Interessierte bei zwei Vorträgen im Rathaus zum Thema "Wasser sparen im Garten" und "Naturnahe Gartengestaltung" informieren.
- Bei einem Pflanzwettbewerb wurde dazu aufgerufen, Flächen mit heimischen und bienenfreundlichen Pflanzen naturnah umzugestalten.
- Das mit heimischen Wildblumen bepflanzte Kiesrondell in der Floßmannstraße wurde mit neuen Schildern ausgestattet, damit sich die Menschen wieder über Wildpflanzen kundig machen können.
- Mehrmals wurde im Rahmen der Problemmüllsammlung am Wertstoffhof ein Pestizidtausch organisiert: als Tauschgut erhalten die Teilnehmenden dafür Samentütchen mit heimischem Wildblumen-Saatgut.
- In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Ebersberg wird seit dem Sommer eine Saatgut-Bibliothek aufgebaut. Alle können dort heimisches Saatgut abgeben oder auch mitnehmen. Durch das Teilen von Samen aus dem eigenen Garten können heimische Pflanzen verbreitet, die Pflanzenvielfalt gefördert und Saatgut und die gärtnerische Freude geteilt werden. Alle Infos auf der Webseite der Bücherei: https://webopac.winbiap.de/ebersberg/index.aspx?data=cGFnZUlkPTMx
- Für den Herbst ist noch eine Blumenzwiebel-Setzaktion in städtischen Grünflächen geplant.

Ansprechpartnerin: Heidi Atzler

natur@agenda21-ebersberg.de,

Telefon: 08092/3009460





Daten aus dem Bürgerbüro

(Die Zahlen für 2023 umfassen den Zeitraum 1. Januar bis 30. September)



Einwohnerentwicklung nach den letzten amtlichen Zählungen des Statistischen Landesamtes

30.06.2020	12.124
30.06.2021	12.171
30.06.2022	12.389

31.12.2020	12.213
31.12.2021	12.210
31.12.2022	12.386

davon katholisch: 5.317 evangelisch: 1.366

Zusätzlich haben derzeit 545 Personen einen Nebenwohnsitz in Ebersberg gemeldet.

Insgesamt sind aktuell 2.514 ausländische Mitbürger aus 104 Ländern in Ebersberg ansässig.

Am meisten vertreten sind davon:

1.	Kroatien:	232
2.	Afghanistan:	202
3.	Bosnien und Herzegowina:	198
4.	Türkei:	181
5.	Rumänien:	118
6.	Ukraine:	113
7.	Kosovo:	109
8.	Ungarn:	104
9.	Österreich:	97
10.	Italien:	96
11.	Bulgarien:	91
12.	Nordmazedonien:	82
13.	Serbien:	73
14.	Albanien:	57

15.	Polen:	49
16.	Eritrea:	46
17.	Jemen:	41
18.	Russische Föderation:	36
19.	Griechenland:	31
20.	Philippinen:	29
21.	Slowakei:	28
22.	Arabische Republik Syrien:	25
23.	Nigeria:	24
24.	Frankreich:	22
25.	Demokratische Rep. Kongo:	20
26.	Vietnam:	19
27.	Indien:	18
28.	Vereinigte Staaten:	18

Bevölkerungsbewegungsstatistik

2022	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.419	6.110	6.309
Geburten	104	42	62
Sterbefälle	132	60	72
Zuzüge	1.018	487	531
Umzüge	272	132	140
Wegzüge	802	387	415
Endstand	12.610	6.195	6.415

2023 (01.01. – 30.09.)	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.610	6.194	6.416
Geburten	65	31	34
Sterbefälle	114	52	62
Zuzüge	998	648	350
Umzüge	209	96	113
Wegzüge	733	414	319
Endstand	12.826	6.407	6.419

Die aktuelle Altersstruktur

	Gesamt	Männlich	Weiblich
0 – 10 Jahre	1338	682	656
11 – 20 Jahre	1385	741	644
21 – 30 Jahre	1405	831	574
31 – 40 Jahre	1565	800	765
41 – 50 Jahre	1642	816	826
51 – 60 Jahre	2018	976	1042
61 – 70 Jahre	1531	732	799
71 Jahre und älter	2008	882	1126

Ausgestellte Ausweis- und Reisedokumente

Jahr	2021	2022	2023 (-30.09.)
Reisepass	545	857	612
Personalausweis	1.405	1.238	825
Kinderreisepass	185	273	264
Kinderreisepass (Verlängerung/Änderung)	61	199	285
vorläufiger Reisepass		14	7
vorläufiger Personalausweis	122	99	67

Rentenanträge und -beratungen

Jahr	2021	2022	2023 (-30.09.)
Altersrenten	40	51	36
Erwerbsminderungsrenten	6	9	7
Hinterbliebenenrenten	15	25	25
Kontenklärungen	18	22	17

Gewerbliche Betriebe

Insgesamt sind derzeit 1.170 Gewerbetreibende registriert.

Die statistischen Veränderungen der letzten Jahre:

Jahr	2020	2021	2022	2023 (-30.09.)
Gewerbean- und -	172	133	148	101
ummeldungen				
Gewerbeabmeldungen	85	99	111	88

Während manche Vorgänge schon durch die notwendige Unterschrift weiterhin eine persönliche Vorsprache erfordern, sind viele Vorgänge bereits auch bequem von der heimischen Couch aus zu erledigen. Am besten einfach vorbeischauen auf: https://www.ebersberg.de/rathaus-service/buergerbuero.html

Der Bürger-Service im Bürgerbüro umfasst daneben eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen wie etwa das Fundbüro samt Online-Suchfunktion. Zahlreiche Service- und Informations-Broschüren für Mitbürger, Besucher und Touristen liegen zur Mitnahme bereit. Einheimische und Ortsfremde finden hier auch Freizeitführer sowie Rad- und Wanderkarten als Ergänzung zum aktuellen Stadtplan.

Wer tiefer in die Vergangenheit und Gegenwart Ebersbergs und Umgebung einsteigen will, für den ist möglicherweise die vorgehaltene Auswahl an Büchern über die Geschichte der Stadt oder des Klosters das Richtige. Im Fundus ist bestimmt für alle Suchenden eine tolle Lektüre oder ein Begleiter beim Erkunden des Stadtgebietes samt wunderschönem Umland dabei.

Unterbringung von Obdachlosen und anerkannten Asylbewerbern

Eine der Aufgaben, welche die Stadt Ebersberg zu bewältigen hat, ist die Unterbringung von Personen, welche sich in der Stadt Ebersberg obdachlos gemeldet haben. Weiterhin gehören auch anerkannte Asylbewerber, die bislang keine Wohnung gefunden haben, dazu.

Im Jahr 2023 gab es hier eine leichte Entspannung. So blieb die Zahl der durch die Stadt Ebersberg untergebrachten obdachlosen Personen auf konstant niedrigem Niveau. Erfreulicherweise fanden vier anerkannte Asylbewerber aus der Unterkunft in der Bürgermeister-Müller-Straße 1 eine neue Bleibe in einem weiteren Objekt der Stadt Ebersberg, währenddessen nur eine neue Person neu aufgenommen wurde. Aktuell sind durch die Stadt Ebersberg zwei obdachlose Personen in einer Pension sowie drei weitere in der Unterkunft in der Bürgermeister-Müller-Straße untergebracht. Dort wohnen außerdem noch 4 anerkannte Asylbewerber.

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der Einrichtung Soziale Dienste der Diakonie Rosenheim, dem Sozialamt und dem Jobcenter ist es bisher immer gelungen, für jede schwierige Konstellation eine Lösung zu finden.

Standesamt und Friedhofsverwaltung

Der Amtsbezirk des Ebersberger Standesamtes umfasst ca. 30.500 Einwohner. Verwaltet werden neben der Stadt Ebersberg auch die Marktgemeinde Kirchseeon und die Verwaltungsgemeinschaft Aßling.

Auf Wunsch eines Brautpaares können Eheschließungen auch durch die jeweiligen Bürgermeister*innen der Gemeinden, in den dort gewidmeten Räumlichkeiten, vorgenommen werden.



Zu den Tätigkeiten im Standesamt gehören neben den Eheschließungen noch viele andere Aufgaben. Hierbei handelt es sich vorrangig um die Beurkundung von Geburten, Anerkennungen von Mutter- und Vaterschaften, Namenserklärungen, Sterbefällen und Kirchenaustritten. Darüber hinaus werden im Standesamt auch Personenstandsurkunden (Geburts-, Ehe, Lebenspartnerschafts-, und Sterbeurkunden) sowie Ehefähigkeitszeugnisse und Bescheinigungen über Namensänderungen ausgestellt.

Wenn sich im Ausland ein Personenstandsfall von <u>deutschen</u> Staatsangehörigen ereignet hat, wie z. B. eine Eheschließung, eine Geburt oder ein Sterbefall, dann <u>kann</u> dieser Personenstandsfall auf Antrag im Standesamt nachbeurkundet werden. Danach ist die Ausstellung von inländischen Personenstandsurkunden möglich. Seit 2009 werden die Personenstandsfälle in einem

elektronischen Personenstandsregister geführt.



Ferner umfasst das Sachgebiet auch die Verwaltung der beiden Friedhöfe in Ebersberg. Der Alte Friedhof befindet sich in der Rosenheimer Str. 1 (neben der Volksfestwiese), der Neue Friedhof, Wasserburger Straße 2 A (hinter der Landwirtschaftsschule). Auf der Homepage der Stadt Ebersberg sind die Friedhofsgebühren- sowie die Friedhof- und Bestattungssatzung einsehbar. (www.ebersberg.de/rathausservice/bekanntmachungen/satzungen)



Eine Grabstelle kann bei einem aktuellen Sterbefall oder auch schon zu Lebzeiten käuflich erworben werden. Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie vorwiegend von der Friedhofsverwaltung.

Neuer Friedhof "Sternenkinder"

Die Termine für die Trauerfeiern finden Sie unter <u>www.netzwerktrauer-ebe.de</u> sowie im Stadtmagazin.

	2019	2020	2021	2022	2023 (Stand 09.2023)
Geburten	567	518	832	720	490
Eheschließungen	114	77	108	112	113
Sterbefälle	486	418	702	730	540
Kirchenaustritte	214	157	367	447	213
Grabverkäufe	58	62	87	97	70
Erdbestattungen	53	46	47	46	29
Urnenbeisetzungen	90	47	55	73	48
Baumbestattungen	38	48	57	60	49

Amt für Familie, Jugend und Kultur

Einführung Amt für Familie, Jugend und Kultur

Die Verwaltung hat zum 01.05.2023 ihre Organisationsstruktur anpasst und diese um das "Amt für Familie, Jugend und Kultur" erweitert. Mit der Gründung eines 4. Amtes setzt die Stadt Ebersberg ein deutliches Signal und stärkt diesen immer wichtigeren Aufgabenbereich. Für die Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt wird eine konkrete Anlaufstelle geschaffen. Mit der Gründung eines eigenen Amtes werden die entsprechenden Arbeitsbereiche noch enger verknüpft und die Zusammenarbeit kann intensiviert werden.



Bienvenue à Ebersberg



Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung. Sie ist vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt und darf als einzige Organisation den Ausdruck Olympics weltweit nutzen. Vom 12. bis 15. Juni 2023 fand in 38 bayerischen Gemeinden, Städten und Landkreisen das Special Olympics Host Town Programm für 30 an den Weltspielen teilnehmende Delegationen statt. Als größtes kommunales Inklusionsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik nimmt das Host Town Programm bei der Gestaltung inklusiver Lebensräume und der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung eine Schlüsselrolle ein. Die Projekte, die in den Host Towns entstehen, sollen weit über die Weltspiele 2023 hinaus prägen und auch Ebersberg hat sich nachhaltige Inklusionsprojekte zum Ziel gesetzt.



In Ebersberg war für vier Tage die französische Delegation mit insgesamt 97 Personen zu Gast. Mit großem Engagement haben viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt ein buntes und vielfältiges Programm auf die Beine gestellt.

Und der Einsatz hat sich gelohnt – es waren wunderschöne und emotionale Tage!





In Laufschuhen durch die Kreisstadt - 11. Ebersberger Stadtlauf am 25.06.2023

Der Ebersberger Stadtlauf ist und bleibt ein beliebter Treffpunkt für Familien und Ausdauerfreunde. Fast 400 Laufbegeisterte sind dieses Jahr an den Start gegangen. Der



Lauf führte mitten durch Ebersberg also dort, wo sonst nur die Autos fahren. Die 6 km Distanz war gut geeignet für Einsteiger. Das war auch die richtige Strecke für die Nordic-Walker. Die ambitionierten Läufer legten in zwei Runden 10 km zurück. Die Feuerwehren aus Ebersberg, Egglburg und Oberndorf sorgten für freie und geschützte Laufwege. Die Sportprofis des TSV Ebersberg kümmerten sich um ein tolles Kinderrennen, um ein Angebot für Kinder am Marienplatz und

ganz wichtig – das TSV Maskottchen Ebi war auch zu Gast im Zielraum. Ganz besonderer Dank geht an Tracey Bayer für das Aufwärm-Programm kurz vor dem Start. (Foto: Siegerehrung 10 KM Lauf)

Tag der Ehrenamtlichen in Ebersberg

Wer sich engagiert, bestimmt und gestaltet die Gegenwart und die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mit. Ehrenamtliche Tätigkeit und freiwilliges Engagement sind deswegen unverzichtbar. Der Stadt Ebersberg ist es ein großes Anliegen, Ehrenamt sichtbar zu machen, zu aktivieren und langfristig zu stärken.

Unter dem Motto "Mitmachen und Engagieren" öffnete am Sonntag 01.10.2023 von 12.00 bis 16.00 Uhr die Ebersberger Ehrenamtsmesse im alten Speicher ihre Türen. Organisiert von der Stadt Ebersberg und dem Landratsamt präsentierten sich soziale Organisationen, Vereine und Initiativen und informierten über die vielfältigen Möglichkeiten sich freiwillig zu beteiligen. Ein attraktives Rahmenprogramm mit REPAIR CAFE im Bürgersaal, Rollstuhlparcours im Klosterbauhof,



Selbstverteidigungskursen, Hüpfburg u.v.m., begleitete die Veranstaltung. Mit einem Messe-Rundgang eröffneten Landrat Robert Niedergesäß und 1. Bürgermeister Ulrich Proske gemeinsam die Veranstaltung.

Kinderfreundliche Kommune

Das Vorhaben "Kinderfreundliche Kommunen" ist eine gemeinsame Initiative des



Deutschen Komitees für UNICEF e.V. und des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. .

Die Stadt Ebersberg wurde im November 2022 in das Programm aufgenommen. Um zu wissen, wie die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden können, wurde im Juli 2023 eine Bestandsaufnahme in der Kommune durchgeführt. Neben der Sammlung von Daten in einem Verwaltungsfragebogen wurden über 400 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren zu ihren Lebensumständen befragt. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden im November 2023 in einen Vor-Ort-Gespräch präsentiert. Danach werden zusammen mit Sachverständigen, konkrete Empfehlungen in einen Aktionsplan für drei Jahre festgeschrieben. Dieser ist das Herzstück des Programms. Akteure

aus unterschiedlichen Ressorts und Einrichtungen, sowie auch Kinder und Jugendliche sind an seiner Erstellung beteiligt. Der Aktionsplan legt konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Kinderrechte fest. Es werden Zeitpläne erstellt, Verantwortlichkeiten und Finanzierung festgelegt und die Umsetzung des Aktionsplanes durch einen Stadtratsbeschluss gesichert. Das Engagement zur Umsetzung der Kinderrechte zahlt sich aus. Nach der Prüfung des Aktionsplanes durch den Verein, wird das Siegel "Kinderfreundliche Kommune" verliehen. Es kann drei Jahre getragen werden und ist Herausforderung, Verpflichtung und Ansporn für die Umsetzung des Aktionsplanes.

Neue Räume für die städtische Schülerbetreuung

Um den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen im Schulkinderbereich decken zu können, hat die Stadt Ebersberg neue Räume in der Baldestraße 19 langfristig angemietet. Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn konnten die umfangreichen Umbauarbeiten abgeschlossen werden. Die Kinder und das pädagogische Team der Schülerbetreuung sind begeistert. An der neuen Adresse stehen tolle Räume mit einer Gesamtfläche von 150 qm



Vorhang auf für die 14. Ebersberger Kindertheatertage

In Zusammenarbeit mit dem alten Kino präsentierte die Stadt Ebersberg von 08.11. bis

16.11.2023 wieder ausgesuchte Produktionen für Theaterfreunde im Alter von 3 bis 99 Jahren. Ein Theaterbesuch ist ein besonderes Ereignis – ein Live-Erlebnis, dass sich deutlich von einem Kinobesuch oder vom Fernsehen abhebt. Und ganz besonders wird es, wenn Klein und Groß gemeinsam im Theatersaal sitzen und sich auf eine Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Figuren und Puppen begeben.



JUGENDPFLEGE

Jugendbeteiligung in Ebersberg – Auf dem Weg zum "Gesamtpaket"

Seit dem einstimmigen Beschluss im Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss, der Initiative "Kinderfreundliche Kommune" beizutreten, war die Stadt Ebersberg nicht untätig. Bereits seit dem vergangenen Schuljahr wird durch den jährlichen "8er-Rat" die strukturierte Beteiligung von Ebersberger Jugendlichen sichergestellt. Im aktuellen Durchgang nahmen an den beiden Konferenzen am 10. und 25. Oktober wieder die Mittelschule und die Realschule Ebersberg, sowie erstmals auch alle Ebersberger Schüler*innen der achten Klassen der Gymnasien Grafing und Kirchseeon teil – insgesamt waren es ca. 140 Teilnehmende. Der erste 8er-Rat in ganz Bayern erregte so viel Aufmerksamkeit, dass das Organisationsteam und einige Vertreter*innen das Projekt sogar auf Einladung der Ebersberger Landtagsabgeordneten Doris Rauscher in der Kinder- und Jugendkommission



des Bayerischen Landtags vorstellen durften. Zusätzlich startet in diesem Jahr im Rahmen eines Pilotprojekts ein weiteres Beteiligungsformat: Die erste Ebersberger Kinderversammlung. Um einen guten Start in das Feld der Beteiligung von Kindern zu ermöglichen und hier

Erfahrungen zu sammeln, findet sie in diesem Jahr noch mit eingeschränkter Teilnahmemöglichkeit, dafür mit zwei Vorbereitungsaktionen im Vorfeld, statt. Anfang Oktober konnten sich die Dritt- und Viertklässler aus der Schülerbetreuung freiwillig für zwei Aktionen anmelden: Im Rahmen von pädagogisch begleiteten "Streifzügen" wurden zu Fuß drei Stadtteile erkundet. Am Folgetag konnten die Kinder in einer "Zukunftswerkstatt" ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Ergebnisse dieser Vorbereitungsaktionen präsentieren die Kinder nun im Rahmen der Kinderversammlung vor Stadträtinnen und Stadträten, sowie Mitarbeitenden aus der Verwaltung und reichen ihre selbst erarbeiteten Anträge an die Politik ein. In der anschließenden Bürgerversammlung wird es einen Bericht darüber geben. Der Termin der Kinderversammlung soll auch zukünftig an den Tag der Bürgerversammlung gekoppelt werden.

50 Jahre Aktion Jugendzentrum



Das JUZ in Ebersberg ist eines der ältesten selbstverwalteten Jugendzentren in ganz Deutschland. Der Betrieb und alle Entscheidungen werden basisdemokratisch und ehrenamtlich von den Jugendlichen selbst organisiert.

Der Trägerverein "Aktion Jugendzentrum Ebersberg e.V." feierte im April 2023 sein mittlerweile 50-jähriges Vereinsjubiläum mit einem großen Party- und Konzertwochenende im Juli. Wer sich gerne im JUZ engagieren möchte, kann jederzeit

einsteigen. Am Sonntag findet die Aktionsgruppe statt, in der alle wichtigen Belange besprochen werden. Auf Instagram (@juz_ebersberg) findet man immer aktuelle Veranstaltungshinweise und kann außerdem unkompliziert mit den Vorständen in Kontakt treten.

Ferienprogramm

Im Sommer organisierte die Stadtjugendpflege wieder ein abwechslungsreiches

Ferienprogramm für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. In diesem Jahr ging es auf der GoKart Rennstrecke in Bergkirchen zunächst um die schnellste Runde und anschließend in einem spannenden Rennen um die Plätze auf dem Siegertreppchen. In einem Boulder-Kurs konnten die Jugendlichen erste Versuche an der Kletterwand unternehmen und beim Escape Game in



München, mussten sie sich aus dem Anwesen eines Künstlers und einem mystischen Geisterhaus herausrätseln. Außerdem ging es beim Bowlen – neben einer Menge Spaß – darum, die meisten Strikes zu werfen, um sich am Schluss die meisten Punkte und den Gesamtsieg zu sichern.

Rathaus Rallye

Auch in diesem Schuljahr haben Stadtjugendpflege und Kreisjugendring in der vorletzten

Schulwoche für die siebten Klassen der Mittel- und der Realschule eine "Rathaus Rallye" veranstaltet. Ausgerüstet mit einem Tablet begaben sich die Schüler*innen in Gruppen auf eine digitale Schnitzeljagd durch das ganze Rathaus, suchten nach Informationen und Hinweisen, erledigten verschiedene Aufträge und beantworteten interessante Fragen zur Stadtgeschichte, zu historischen Persönlichkeiten und zu Verwaltungsaufgaben. Für jede gelöste, bzw. richtig beantwortete Aufgabe gab es Punkte und für das jeweilige Gewinner-Team einen kleinen Preis.



JUGENDSOZIALARBEIT

Meisterrunde

Am 12. Mai fand im nach Corona wieder gewonnenen gewohnten Rhythmus die so genannte Meisterrunde für alle Schüler*innen der 9. Klassen im M-Zug auf der Mittelschule statt. Die Schulsozialarbeiterin der Mittelschule Melanie Eglseder und der Stadtjugendpfleger Christian Zeisel luden dafür wieder viele ortsansässige und im Landkreis vertretene Betriebe ein, damit die Schüler*innen kurze Bewerbungsgespräche üben konnten. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit viele (neue) Betriebe und Ausbildungsberufe kennen zu lernen und haben Feedback zu ihren geführten Bewerbungsgesprächen und Unterlagen bekommen. Am 08. Dezember findet die Meisterrunde auch wieder für die 9. Regelklassen statt.

Sozialkompetenztraining

Das Team Schulsozialarbeit bestehend aus Kathrin Ernst und Melanie Eglseder bietet für alle Klassenstufen der Grund- und Mittelschule Ebersberg Sozialkompetenztraining an. Vor allem zu Beginn des neuen Schuljahrs unterstützen sie somit den Einstieg für alle neuen 1. und 5. Klässler*innen und begleiten und unterstützen so die Entwicklung und Stärkung einer Klassengemeinschaft. Auch in den anderen Jahrgangsstufen bieten sie immer wieder Sozialkompetenztrainingsstunden an, um den kleinen und größeren Problemen der Schüler*innen entgegen zu wirken und ein respektvolles und harmonisches Miteinander zu stärken.

QUARARO

QUARARO ist ein innovatives Demokratielernspiel für Gruppen ab 5 bis 15 Personen, das in Jugendgruppen, Workshops und Schulklassen eingesetzt werden kann. Die Schulsozialarbeiterin hat zusammen mit dem Stadtjugendpfleger am 17. Mai an einer Trainerschulung teilgenommen. Das Spiel kann mit optionalem Theorieteil zu den vier demokratischen Entscheidungsformen in den Unterricht eingebettet werden und passt damit perfekt in das Unterrichtsfach GPG (Geschichte, Politik und Geographie). Spielerisch werden die Schüler*innen so dabei unterstützt, Kompetenzen für demokratisches politisches Urteilen und Handeln zu entwickeln. QUARARO kann mit unterschiedlichen Modulen gespielt werden, dadurch können neben der politischen Bildung auch unterschiedliche Themen wie Toleranz & Respekt, Jugendkonflikte oder digitale Zivilcourage bearbeitet werden. Die Module sind für unterschiedliche Altersgruppen konzipiert, sodass das Spiel in jeder Jahrgangsstufe der Mittelschule angewendet werden kann.

INTEGRATION

Kommunales Vernetzungstreffen Integration

Die Stadt Ebersberg sowie örtliche Träger, Verbände, Vereine, Schulen und Behörden sind aufgrund der anhaltenden Fluchtbewegung weiterhin im engen Austausch miteinander. Um die Anforderungen und Herausforderung gemeinsam zu bewältigen, und Angebote zu vernetzen oder zu erweitern, wird regelmäßig das kommunale Vernetzungstreffen aller hauptamtlich Tätigen ins Leben gerufen, zu dem der Bürgermeister und die zuständigen Integrationsbeauftragten monatlich einladen.

Workshop Integrationskonzept

Am 07.02.2023 luden die Integrationsbeauftragten die Mitglieder des Umwelt- Sozial und Kulturausschusses zum "Workshop Integrationskonzept" ein. In diesem erarbeiteten die Mitglieder des USK gemeinsam mit den Integrationsbeauftragten, auf welche Schwerpunkte sich die Integrationsbeauftragten zusätzlich zum Alltagsgeschäft fokussieren sollen. Als Ergebnis wurden die Schwerpunkte auf den Bereich Wohnen und den Bereich Bildung und Arbeit gelegt.

Integrationsdialog

Zusätzlich zum hauptamtlichen Vernetzungstreffen findet auch der sogenannte Integrationsdialog regelmäßig statt. An diesem Treffen nehmen haupt- und ehrenamtlich Tätige, interessierte Bürger*innen sowie Betroffene teil. Das erste Treffen des jährlich zweimal stattfindenden Ebersberger Integrationsdialogs erfolgte dieses Jahr am 30. März. Im Fokus standen die Ergebnisse des USK - Workshops. Als nächster Termin ist der 21.11.2023 vorgesehen.

Studierzimmer

Im Rahmen des Studierzimmers haben die Integrationsbeauftragten mit einem engagierten Ehrenamtlichen einen Lernraum für geflüchtete junge Menschen in Ausbildung geschaffen. Das Projekt fand über sechs Monate ein bis zweimal im Monat am Wochenende statt. Dabei wurden junge Auszubildende beim Deutsch lernen sowie bei ausbildungsbezogenen Lerninhalten unterstützt

Sandberg -Vermeidung von Obdachlosigkeit

Mit dem Objekt am Sandberg 2 hat die Stadt im Jahr 2023 ein Grundstück erworben. Auf diesem Grundstück befindet sich ein Haus, das durch die Integrationsbeauftragten in Kooperation mit dem Bauamt vermietet wird an Männer, die auf dem freien Wohnungsmarkt trotz festem Arbeitsverhältnis keinen Erfolg hatten und dadurch entweder von Obdachlosigkeit bedroht oder bereits betroffen sind.

Ziel ist, diese in den regulären Wohnungsmarkt zu integrieren. Dabei werden sie durch die Integrationsbeauftragten sozialpädagogisch begleitet.

Vielfalt - Ebersberger Integrationsfest

Am 17.09.2023 fand das diesjährige VIELFALT Integrationsfest statt. In Kooperation mit



einigen Netzwerkpartnern aus dem Integrationsnetzwerk (KBW, Caritas, OBA, Ausländerhilfe, Museum Wald- und Umwelt, Partnerschaftskomitee, Ning Wallner) und engagierten Ehrenamtlichen fand ein vielfältiges Programm im alten speicher und im Klosterbauhof statt. Neben Spiel und Spaß buk das Partnerschaftskomitee Crêpes für die Besucher*innen im Klosterbauhof. Im alten speicher fanden in den Kojen vielfältige Mitmachaktionen (Taschen

bedrucken, Kinderschminken, Instrumente basteln, Bierdeckel bemalen) und Ausstellungen (Caritas "ich bin da!" und Ning Wallner) statt. Auf der Bühne gab es neben dem Theater zum Auftakt (kikula – Vielfalt Theater) musikalische (Kirchseeoner Rathausgrillen) und tänzerische Darbietungen (TSV Ebersberg – Everdancers). Das Fest wurde von über 600 Personen aller Altersgruppen besucht.

SENIOREN

"La Traviata" - Musik am Nachmittag im alten speicher

Die gemeinnützige Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation,

München veranstaltete in Kooperation mit dem SENIORENBEIRAT und der Stadt Ebersberg am Mittwoch 21.09.2023 wieder ein klassisches Konzert für Menschen ab 60 Jahren. Auf dem Programm stand eine "Taschenbuchversion" der Oper "La Traviata" von Guiseppe Verdi. Mit der Oper im Taschenbuchformat gelingt es, die "große Oper" authentisch und nah im Kleinen erleben zu können: Gesangssolisten und ein fulminantes Streichquartett plus Akkordeonist als "Orchester" bringen alle



wesentlichen Arien und Ensembleszenen des Werks auf die Bühne. Darüber hinaus erklärt die lebendige, publikumsnahe und informative Moderation von Musikdirektor Johannes Erkes, selbst renommierter Kammermusiker, die gesamte Handlung und bietet sowohl "Opernneulingen" als auch "Operngeübten" jeden Alters Interessantes zum Werk, den handelnden Figuren und dem Komponisten.

Im besten Sinne: Oper für Jedermann!

Stadtbücherei Ebersberg



Die Stadtbücherei Ebersberg freut sich über die kontinuierlich steigenden Benutzer- und Ausleihzahlen. Verstärkt kommen junge Familien in die Bücherei, die das breitgefächerte Angebot schätzen.

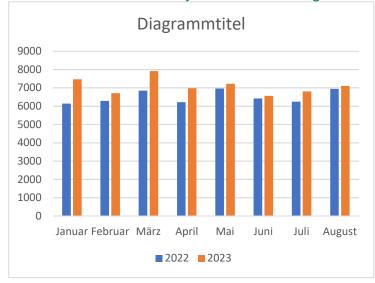


Medienbestand und Ausleihe

Zum 31.12.2022 umfasste der Medienbestand der Stadtbücherei 15.935 Printmedien und 4.016 Non-Book-Medien, ergänzt durch den virtuellen Bestand von LEO-SUED (Onleihe-Verbund mit insgesamt 78.301 elektronischen Medien). Es wurden insgesamt 4.834 Entleihungen erzielt. Rechnerisch entfielen auf jeden Ebersberger Einwohner sieben Entleihungen. Bei der Nutzung der elektronischen Ausleihe sind jedes Jahr Zuwächse zu verzeichnen.

	0000	0004	0000
	2020	2021	2022
Ausleihen	71.100	70.745	79.818
Medienbestand	19.659	21.635	19.951
Umsatz	3,6	3,2	4,0
Ausleihe eBooks	12.840	13.683	15.016
Öffnungsstunden	781	741	900
Besucher	22.500	20.000	29.850
Aktive Nutzer	1.622	1.501	1.689
Neue Nutzer	213	274	339
Aussortierte	1.965	2.434	2.741
Medien			
Fernleihe	100	109	78

Ausleihe des ersten Halbjahrs 2023 im Vergleich zum Vorjahr 2022



Neues vom Online-Katalog

Im Online-Katalog bzw. in der Bücherei-App B24 sind für die drei Benutzergruppen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen jeweils eigene Medienseiten eingerichtet, sodass bequem eine schnelle und differenzierte Recherche im breiten Spektrum des Medienangebots möglich ist. Außerdem bietet die Stadtbücherei während des Aufenthalts in der Bücherei über Freifunk München Zugang zu freiem WLAN.

Onleihe Verbund LEO-SUED

Der Onleihe Verbund LEO-SUED (<u>www.leo-sued.de</u>) ist mittlerweile auf 126 Büchereien angewachsen und feierte 2023 sein zehnjähriges Jubiläum.

Digitale Formate wie eBooks, eAudios, ePaper und eLearning-Kurse erfreuen sich fortlaufend einer wachsenden Beliebtheit.



Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule

Seit vielen Jahren nutzen Lehrer und Erzieher das Angebot der regelmäßigen Klassenbesuche. Klassenführungen für Schüler jeden Alters bieten allen die Möglichkeit das Angebot der Bücherei kennenzulernen und zu nutzen.

Im Frühjahr 2023 bekamen erstmalig alle Kindergartenkinder des BRK Kinderhauses "Am Kraxelbaum" eine Einführung in die erste Büchereibenutzung und jeweils ihren eigenen Büchereiausweis.

Für Gymnasiasten und Schulabsolventen gibt es das Angebot der Fernleihe. Über Fernleihe kann wissenschaftliche Literatur bestellt werden, die in Ebersberg nicht vorhanden ist. Wir versuchen dann, diese von bayerischen Universitätsbibliotheken zu beschaffen.

Es halfen Schüler des Gymnasiums Grafing im Rahmen des Projektes "Sozialer Tag".

Veranstaltungen

Im November 2022 kam der Krimi-Autor Andreas Föhr zu einer Lesung nach Ebersberg. Er las im Kleinen Bürgersaal aus seinem aktuellsten Krimi "Herzschuss".

Die Autorin Susanne Ospelkaus besuchte im Rahmen der Büchereien Wochen 2023 die Stadtbücherei.

Die Zornedingerin präsentierte im April ihren neuen Roman "Die Gewandnadel".

Ein Highlight für die Kinder war das Bilderbuchkino "Da Grüffelo". Es lasen abwechselnd die Erzieherin und Sozialpädagogin Alexandra Schreiner-Hirsch und der Stadtjugendpfleger Peter Hölzer in bairischer Mundart. Für das bessere Verständnis gab es dazu den Text im Original.

Anfang Juli konnte das Büchereiteam zusammen mit den ehrenamtlichen Flohmarkthelfern einen großen Bücherflohmarkt auf dem Büchereigelände anbieten. Bei gutem Wetter wurden viele Bücher verkauft.

Anfang der Sommerferien nahmen 18 Kinder am Ferienprogramm in der Bücherei teil. Unter dem Motto "Ein Abend in der Bücherei" wurde in der Bücherei gespielt und gelesen. Anschließend durfte in der Turnhalle nach Herzenslust getobt werden.



Museum Wald und Umwelt mit Umweltstation Ebersberger Forst

Stand der Sanierung des Museums

Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich im vierten Quartal 2023 abgeschlossen. Dann befindet sich der Sonderausstellungs- und Seminarbereich wieder im Untergeschoß. Bis zum Einbau der neuen Dauerausstellung im Erdgeschoß und im ersten Stock können diese Räume übergangsweise weiterhin für Schulklassenprogramme genutzt werden. Die Räume im historischen "Jagerhäusl" sind bereits fertig saniert.



Planung der neuen Dauerausstellung

Noch in 2023 sollen mit den Arbeiten an den Gewerken der neuen Dauerausstellung begonnen werden. Die Ausschreibung hierfür hat im dritten Quartal in 2023 stattgefunden. Die Fertigstellung und Eröffnung der neuen Dauerausstellung ist für das erste Quartal 2025 geplant.

Die kostbare Holzbibliothek des Ebersberger Benediktinermönchs Candid Huber, für die das Museum weit über Landkreiskreisgrenzen hinaus bekannt ist, wird dann in komplett neuer Form präsentiert. Schwerpunkte der neuen Ausstellung werden neben der Vermittlung ökologischer Zusammenhänge die Themen Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wandel sein.

Am neuen Ausstellungskonzept haben Mitglieder des Förderkreises von Museum und Umweltstation, des Stadtrats sowie Expert*innen für Forstwirtschaft und Heimatkunde und der Landesstelle für nichtstaatliche Museen mitgearbeitet.

Sonderausstellungen mit Besucherzahlen

"Sie sind ein komisches Volk, die Jäger. Sie haben eine eigene Sprache. Sie pirschen sich gerne in grüner Tarnkleidung unbemerkt durch das Gebüsch. Scharf bewaffnet sind sie auch noch. Und wenn es knallt, dann liegt das kleine süße Reh tot im Wald. Wer sollte

denen denn trauen?" – so begann der Ankündigungstext für die Sonderausstellung "Die Jagd im Visier", die vom 1. April bis zum 8. Oktober am Museum zu sehen war. Bei der Ausstellung ging es darum, die Aufgaben, welche die Jagd zu erfüllen hat, vorurteilsfrei darzustellen und einen Blick auf das ermöglichen, was für die meisten Menschen im Verborgenen liegt.



Die Sonderausstellung war ein erfolgreiches Kooperationsprojekt zwischen den Bayerischen Staatsforsten, dem Jagdverband Ebersberg und dem Museum Wald und Umwelt.

Parallel zur Ausstellung wurde ein breites Begleitprogramm entworfen: Fragestunde zur Jagd in Ebersberg am 16.04., Mit dem Jäger auf der Pirsch (für Erwachsene) am 12.05., Internationaler Museumstag mit dem Themenschwerpunkt

"Jagd" am 21.05., Podiumsdiskussion zur Zukunft der Jagd in Bayern am 25.05., Fahrradtour zum Thema "Jagd im Ebersberger Forst" am 17.06., Mit dem Jäger auf der Pirsch (für Familien mit Kindern) am 30.06., Mit dem Falkner auf Beizjagd am 09.07., Jagdhundevorführung am 15.07., Führung Hirschbrunft am 29.09. von 18 bis 21 Uhr sowie das Museumsherbstfest mit dem Themenschwerpunkt "Jagd" am 08.10. Insgesamt haben an 78 Öffnungstagen 1.336 Gäste die Sonderausstellung besucht. An den Begleitprogrammen haben 250 Personen teilgenommen (Stand 28.9.2023).

Am 4. November startet die Sonderausstellung "Alles im Kasten – Fledermausschutz im Ebersberger Forst". Es werden Bilder der Fotojournalistin Viktoria Pezzei zu sehen sein von der verborgenen Welt der Fledermäuse im Ebersberger Forst und von den Menschen, die sich für deren Schutz einsetzen. Darüber hinaus erfahren die Besucher*innen interessante Details zum Leben der unterschiedlichen Fledermausarten.

Seit 2009 gibt es das Artenschutzprojekt "1.000 Fledermauskästen für den Forst". Einmal im Jahr schwärmen freiwillige Helfer*innen aus, um die Nutzung der Fledermauskästen zu



kontrollieren und die Kästen gegebenenfalls zu reinigen. Viktoria Pezzei hat einen Sommer lang die freiwilligen Helfer*innen bei der Kontrolle der Fledermauskästen im Ebersberger Forst begleitet und ihre Arbeit fotografisch dokumentiert. Die entstandene Bildsprache erzählt, wie lokaler Artenschutz möglich ist und beleuchtet die essenzielle Arbeit der mitwirkenden Menschen. Mit zusätzlichen Informationen zum Artenschutzprojekt erhalten die

Besucher*innen der Fotoausstellung einen exklusiven Einblick in die Arbeit für den Erhalt der heimischen Fledermausvielfalt.

Eine Auswahl der Fotografien ist in der Sonderausstellung im Museum Wald und Umwelt vom 4. November 2023 bis zum 1. April 2024 jeweils an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 12 bis 17 Uhr zu sehen. Die Vernissage zu der Fotoausstellung findet am 3. November 2023 statt.

Folgende Begleitveranstaltungen finden parallel zur Ausstellung statt:

Ist noch wer wach? am 4.11., Neue Flausmeister willkommen! am 10.12., Frau Batman kommt! am 13.1.24, Nistkastenwerkstatt am 27.1.24, Spezialführung mit Fledermaus-Kino am 24.2.24 und Ist schon wer wach? am 1.4.24.



Veranstaltungen der Umweltstation und Besucherzahlen

Im Öffnungszeitraum von 01.01. bis 31.09.2023 konnten 330 Veranstaltungen mit 6.235 Besuchern durchgeführt werden. Die Zahlen zeigen eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf.

Das Veranstaltungsprogramm der Umweltstation deckt ein breites Themenspektrum in den Bereichen Natur, nachhaltiger Konsum, Kreativität, Leben früher und heute usw. ab. Die Hauptzielgruppe sind Schulklassen. Von den ca. 30 zur Auswahl stehenden Programmen wurde "Natur auf der Spur" in 2023 25 Mal gebucht mit insgesamt 525 Teilnehmer*innen (Stand: 28.09.2023). Weiter beliebte Programme sind: Landart, Klimafrühstück, das Heckenprogramm, Aktion Wiese und Waldforscher unterwegs.

Das komplette Angebot für Gruppen kann in der gedruckten Jahresbroschüre, das u. a. am Ebersberger Rathaus und am Museum ausliegt oder online unter www.museumwaldundumwelt.de eingesehen werden.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Kindergeburtstage die zu Ende September 54 Mal mit insgesamt 600 Teilnehmer*innen gebucht wurden. Auch im Rahmen der Durchführung der Kindergeburtstage wird darauf Wert gelegt, dass unsere ökologischen und nachhaltigen Kernthemen eine Rolle spielen.

Auf dem offenen Jahresprogramm stehen in 2023 insgesamt 70 Veranstaltungen auf dem Programm. Dies umfasst sowohl alte Handwerkstechniken wie "Mähen mit der Sense" für Erwachsene, "Taschenmesser-Führerschein" für Kinder, Ferienprogramme,

Seifenherstellung als auch naturkundliche Kurse wie den "Wetterspaziergang", bei dem die Entstehung des Wetters und der Klimawandel thematisiert werden.

Auch das offene Jahresprogramm kann in der gedruckten Jahresbroschüre und online auf der Homepage von Museum und Umweltstation nachgelesen werden.

Veranstaltungshinweise finden sich auch regelmäßig im Ebersberger Stadtmagazin, in den lokalen Zeitungen, im Online-Veranstaltungskalender auf der Seite www.ebersberg.de sowie in Aushängen an den städtischen Plakatwänden.

Qualitätssicherung

Museum und Umweltstation sind bestrebt jährlich pädagogische Fortbildungen für interne Mitarbeiter*innen und externe Multiplikatoren (Lehrer*innen, Erzieher*innen) anzubieten. Aufgrund mangelnder Nachfrage wurde das bisherige Format "Naturpädagogischer Fachtag" vorübergehend eingestellt. An dessen Stelle ist dieses Jahr eine Multiplikatoren-Schulung zum Thema Waldpädagogik in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) getreten.

Unsere Umweltstation ist Ende 2022 wieder mit dem Qualitätssiegel "Umweltbildung.Bayern" der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet worden. Wichtige Kriterien sind ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept und ein umfangreiches Veranstaltungsangebot mit Bezügen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Unseren freien Mitarbeiter*innen und Multiplikatoren erhalten finanzielle Unterstützung, um an Fortbildungen im Bereich der Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) teilzunehmen.

Das hauptamtliche Team nimmt regelmäßig an den Runden Tischen Umweltbildung teil und ist mit Akteuren im Bereich BNE und den anderen Umweltstationen vernetzt und im Austausch.

Personelle Neuerungen

Seit September unterstützt Hannes Maurer als Bundesfreiwilligendienstleistender für ein Jahr lang das hauptamtliche Team.

Danke!

Ganz herzlich möchte sich das Team des Museums und der Umweltstation bei den vielen engagierten freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Partnerorganisationen sowie dem Förderkreis (FÖK e.V.) für die Unterstützung in diesem Jahr bedanken.







Öffnungszeiten Ausstellungen:

15. März bis 14. November Sa, So, Feiertag 12-17 Uhr

15. November bis 14. März So, Feiertag 12-17 Uhr

Geschlossen Karfreitag, Allerheiligen, 24./25. und 31. Dezember

Bürgerbeteiligung ist wichtig!

Die folgenden Möglichkeiten zeigen auf, wie und wo man sich einbringen kann.

Beteiligungsmöglichkeiten nach dem Wahlrecht

Mitarbeit in Parteien oder Wählergruppen (im Stadtrat sind 6 "Gruppierungen" vertreten), Einzelmandat

>

Beteiligungsmöglichkeiten nach der Gemeindeordnung (Landesrecht)

- Bürgerversammlung: mindestens 1xJahr oder öfter bei 2,5 % der Gemeindebürger, Art. 18 GO, Fassung von Empfehlungen, die innerhalb von 3 Monaten behandelt werden müssen
- Bürgerbegehren: 9% der Gemeindebürger, Art 18a GO, über Zulässigkeit entscheidet Stadtrat innerhalb eines Monats, wenn zulässig: Bürgerentscheid: Mehrheit der Abstimmenden, aber mind. 20 % der Wahlberechtigten
- Bürgerantrag: 1% der Gemeindebürger, Art 18b GO, Behandlung innerhalb von einem Monat, wenn zulässig, dann Behandlung innerhalb von 3 Monaten

Beteiligungsmöglichkeiten in baurechtlichen Verfahren (Bundesrecht)

- Rechtlich vorgeschriebene öffentliche Auslegungen
- Beteiligung Mobilitätskonzept
- Freiwillige Anliegerversammlungen

Beteiligungsmöglichkeiten nach der Geschäftsordnung des Stadtrates

- Bekanntgabe der öffentlichen Sitzungen 10 Tage vor der Sitzung (Internet, BK-Tafeln) Teilnahme für Jedermann möglich
- Rederecht von 5 Minuten pro Person zu einem TOP in jeder öffentlichen Sitzung

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten in Ebersberg

- regelmäßige Sprechstunde des ersten Bürgermeisters mit Terminvergabe
- Arbeitsgruppen wie AK Verkehr und AK 2030 (beide aber nur mit Beschluss des Stadtrates)
- Agenda-Gruppen offene Gruppen mit regelmäßigen, unverbindlichen Treffen
- Seniorenbeirat von den Wahlberechtigten gewählte Vertreter
- Achter-Rat Schüler der 8. Klassen
- Kinderfreundliche Kommune Beteiligung von Kindern am Gesamtprozess
- JUZ von Jugendlichen gewählter Vorstand direkter Kontakt zur Stadtverwaltung
- Bürgerbüros von zwei Landtagsabgeordneten mit Öffnungszeiten
- Monatliche Sprechzeiten des städtischen Behindertenbeauftragten
- Hinweis-, Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung Ebersberg info@ebersberg.de, Beschwerde-E-Mail, persönliche E-Mail pro Mitarbeiter Sendemöglichkeit an 7 Tagen rund um die Uhr, Antwort meist ganz zeitnah (spätestens aber in der Regel nach drei Wochen)
- Briefbearbeitung meist zeitnah, spätestens aber in der Regel nach drei Woche
- Terminvergabe jederzeit auch telefonisch möglich
- telefonische Erreichbarkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten
- während der Öffnungszeiten Besuch auch ohne Termin möglich
- Möglichkeit der persönlichen Ansprache von Stadträten

Nutzen Sie die Möglichkeiten – Gestalten Sie mit!